MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1903

204 (4.5.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-103211

# General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

**Unabhängige Tageszeitung.**

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 204. Montag, 4. Mai 1903. (Mittagblatt).


## Delegirtentag der nat.-liberalen Partei.

(Von unserm Korrespondenten.)

Hs. Berlin, 3. Mai.

Der Frühling scheint nun wirklich ernst machen zu wollen. Auf die großen freien Plätze und die langen asphaltirten Straßen brennt die Sonne sogar schon recht drückend, und wer sich gestern Abend Berlin angesehen und sich zu vorgerückter Stunde erst auf den Heimweg machte, empfand die Kühle der Nacht äußerst angenehm. Immerhin mag die schlechte Witterung der letztverflossenen Wochen den Besuch des Delegirtentages noch beeinträchtigt haben; obwohl er die berechtigten Erwartungen jedenfalls übertrifft. In Anbetracht des Umstandes, daß man doch vor nicht allzu langer Zeit erst in Eisenach beisammen war, ist die Zahl von 220—250 Delegirten gewiß nicht klein zu nennen. Mannheim ist vertreten durch die Herren Bouquet, R. Kramer und Dr. Harms; Baden hat, soweit wir sehen können, die Tagung überhaupt gut beschickt, zahlreich sind auch die Herren aus dem Rheinland und aus Westfalen anwesend.

Eine mehrstündige, arbeitsreiche Sitzung des Centralvorstandes im Fraktionszimmer des Reichstags leitete am Samstag die Verhandlungen ein. Abends folgte eine gemüthliche Zusammenkunft im Restaurant des Reichstags, wo sich eine stattliche Korona bei Tucherbräu und vortrefflichen Weinen um die ehrwürdigen Tische schaarte, wo sonst die Fraktionen in getrennten Heerlagern der Leibesstärkung obzuliegen pflegen. Der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, Abg. Bassermann, begrüßte die Tafelrunde mit einer Ansprache, deren herzlich bewegte, und doch männlich feste Worte einen lebhaften Widerhall weckten, so daß das Hoch auf die Partei wie ein Kampfruf voll Siegeszuversicht klang.

Am Sonntag um die Mittagsstunde trat dann im großen Saale des Kaiserhofes der Delegirtentag zusammen, den der 79jährige Herr Hammacher mit beneidenswerther Frische leitete. Abg. Bassermann leitete die Verhandlungen mit einer außerordentlich wirksamen Ansprache ein, worin er die Lage der Partei und die Aufgaben des Wahlkampfes kennzeichnete. Die klare und eindringliche Darlegung, dem Ernste des Augenblicks Rechnung tragend, frei von jedem rein agitatorischen Ueberschwang, aber von kampffrohem Geiste durchweht, machte auf die Hörer einen tiefen Eindruck, der sich in stürmischer Zustimmung Luft machte.

Wir können mit erhobenem Haupte — so etwa schloß der Redner — in den Wahlkampf ziehen. Wir haben unser altes Programm, und als ein neuer Faktor tritt die Jungliberale Bewegung in den Wahlkampf ein, die, wenn sie auch da und dort einmal überschäumt, doch Zeugniß ablegt von der unverwüstlichen Lebenskraft unserer Ideale. Wir sollen die Wähler befreien von den Fesseln des Klassengegensatzes und der nackten Interessenpolitik, wir sollen die Bürger zu freidenkenden, national gesinnten Männern erziehen. Ein frischer Wind straffe unsere Segel. Möge er zum Sturmwind werden, der alle Hindernisse hinwegfegt! Formiren wir die Bataillone! Lernen wir aber auch von unseren Gegnern! Nehmen wir uns ein Beispiel am Opfermuth der Sozialdemokratie, nehmen wir uns ein Beispiel an der Geschlossenheit unseres zweiten Gegners, des Centrums. Organisiren und agitiren, darin beruht das Geheimniß des Erfolges. Predigen wir das Evangelium der Vaterlandsliebe, der Menschheitsliebe und des Liberalismus. Schon blasen die Trompeten zum Angriff:

Wer nur auf Gott vertraut,
Und fest um sich baut,
Hat nicht auf Sand gebaut.

Das soll auch uns ein guter Wahlspruch sein!

Nachdem sich der Beifallssturm gelegt hatte, gab Abg. Dr. Sattler eine erschöpfende und lichtvolle Erläuterung zum Entwurf des Wahlaufrufs, wie er in der Sitzung des Centralvorstandes festgelegt worden war. Hieran knüpfte sich eine lebhafte und eingehende Debatte, worin die einzelnen Abschnitte des Wahlaufrufs durchgesprochen wurden. Von einigen Aenderungen mehr redaktioneller Natur abgesehen, wurde schließlich der Entwurf im Ganzen einmüthig gutgeheißen. Als Austausch der Meinungen, Stimmungen und Erfahrungen in den verschiedensten Landestheilen war die mehrstündige Debatte jedenfalls von einem Werthe, den ein Nichttheilnehmer vielleicht zu unterschätzen geneigt sein mag, den alle Theilnehmer aber zweifellos sehr hoch einschätzen werde. Das politische Interesse ist in den Kreisen der Partei ersichtlich stark im Steigen begriffen, das Bewußtsein, daß die nationalliberale Partei, daß eine leistungsfähige Mittelpartei geradezu eine Staatsnothwendigkeit ist, regt sich kräftiger denn je. Manchem mag auch das Gewissen schlagen, daß er sich dieser Einsicht länger als billig verschlossen hat, und so regt sich überall ein energischer Drang, sich in diesem schweren Wahlkampf ehrenvoll zu behaupten, und erfreulich weit verbreitet ist die gesunde Erkenntniß, daß eine planvolle und entschlossene Offensive die beste Defensive ist. Kampfesfreudigkeit und strategische wie taktische Einsicht haben durch diesen Delegirtentag eine Mehrung erfahren, die sicher gute Früchte tragen wird.

* * *

Um 4 Uhr schloß Dr. Hammacher die Verhandlungen mit einer eindringlichen Mahnung besonders an die wohlhabenden Parteigenossen, nun auch den Beutel recht weit aufzuthun. Ein Festmahl, ebenfalls im Kaiserhof, sollte die Theilnehmer nach kurzer Pause wieder zusammenführen.

An dem Festessen, an dem fast sämmtliche Delegirte theilnahmen und das auf das Beste verlief, toastete Herr Reichstagsabgeordneter Bassermann in längerer schwungvoller Rede auf den deutschen Kaiser; das Hoch wurde mit Begeisterung aufgenommen. Herr Reichstagsabgeordneter Wamhoff sprach auf die Führer der Partei. Noch eine ganze Reihe weiterer Trinksprüche wurde ausgebracht. Das Fest verlief in heiterer Stimmung.

## Der deutsche Kaiser in Rom.

### Die Ankunft in Rom.

Der deutsche Kaiser traf Samstag Abend 5 Uhr 15 Minuten in Rom ein. Er wurde am Bahnhof vom König Viktor Emanuel, sowie den Herzogen von Aosta, Genua und der Abruzzen und von dem Grafen von Turin empfangen. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte den Kaiser bei seiner Ankunft. Das Wetter ist schöner geworden. Bei der Begrüßung am Bahnhofe umarmten sich der Kaiser, welcher die Uniform seiner Leibhusaren trug, und der König dreimal mit äußerster Herzlichkeit. Nachdem der König die deutschen Prinzen und der Kaiser die italienischen Prinzen begrüßt hatte, schritten die Majestäten die Ehrenkompagnie ab und begaben sich in das Fürstenzimmer, wo die Vorstellung Zanardelli's, Bülow's, Waldersee's, der Behörden und des Gefolges stattfand. Um 5 Uhr 25 Min. verließen die Majestäten den Bahnhof und fuhren unter Zurufen und unausgesetzten Huldigungen der Menschenmassen nach dem Quirinal. Hinter dem offenen Wagen der Majestäten fuhren der deutsche Kronprinz mit dem Herzog von Aosta und dem Grafen von Turin, Prinz Eitel Friedrich mit den Herzogen der Abruzzen und von Genua, Zanardelli mit dem Grafen v. Bülow und Morin, Graf v. Waldersee und Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg mit dem Hausminister Grafen Ponzio-Vaglia und dem Generaladjutanten Brusati. Neun weitere Wagen folgten. Die Truppen präsentirten, die Musik spielte die deutsche Hymne. Auf der Piazza Esedra entbot der Bürgermeister, Fürst Colonna, umgeben von dem Gemeinderathe, dem Kaiser den

### Gruß Roms

in einer längeren Ansprache, in welcher der Bürgermeister von Rom ausführte, Rom erblicke im Kaiser die Verkörperung der Treue des deutschen Volkes, einen Herrscher, dessen edelste, erhabene Lebensäußerungen und offener Geist dem italienischen Volke die Bekräftigung der Sympathie des deutschen Volkes überbringe, welche den Bund der Eintracht durch Bande festester Freundschaft enger schließe. Der Redner gedachte schließlich des Momentes, wo der Vater des Kaisers vom Quirinal dem Volke das königliche Kind, den jetzigen König, zeigte. Der Kaiser erwiderte, er freue sich, in Rom zu weilen, in der Stadt, die er liebe und die von einem Volke bewohnt sei, das ihm so theuer sei. Bei diesen Worten bereitete die Menge dem Kaiser eine begeisterte Huldigung. Der Kaiser sprach dem Bürgermeister seine tiefe Dankbarkeit für diese großartige Kundgebung aus.

### Die Fahrt zum Quirinal.

Darauf folgte die Weiterfahrt zum Quirinal, wo die Majestäten um 5¾ Uhr eintrafen. Die Menge durchbrach hier die Truppenabsperrung und drang auf den Platz vor dem Palaste vor. Sie gab ihre Begeisterung durch Schwenken der Hüte und Taschentücher kund. Die Majestäten erschienen zweimal mit der Königin und den deutschen und den italienischen Prinzen auf dem Balkone, wo sie lange verweilten, während die Menge unaufhörliche Hochrufe ausbrachte. Der Kaiser begab sich um 6¼ Uhr mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich und dem Gefolge nach dem Pantheon und legten Kränze

## Um fremde Schuld.

Roman von M. Prigge-Brock.

(Nachdruck verboten.)

60) (Fortsetzung.)

„Und da läufst Du armer Kerl ganz einfach hinter mir her, ohne einem Menschen ein Sterbenswort zu sagen", bemühte Hans sich, zu scherzen. „Was soll ich hier nun mit Dir thun?"

„Mich bei sich behalten. Wir beide nach Pflanzung reisen, zu Mijis Grab."

„Das soll das Erste sein", erwiderte Hans gerührt.

„Was aber dann? Ich kann nicht bleiben, denn ich muß mir Arbeit suchen, damit ich leben kann."

„Caesar auch arbeiten kann. Tabak bauen, Rollen packen, wie man auf Pflanzung lernt."

Der Jüngling schwieg. Er sah ein, seinen Caesar wurde er nicht los, fürs Erste nicht. Vielleicht, wenn er an den Vater schrieb, für die kecke Flucht des Dieners um Verzeihung bat, vielleicht, daß man ihn dort auf der Pflanzung behielt, bis sich Gelegenheit fand, nach Deutschland zu gehen, denn für immer konnte er sein Geschick nicht mit dem des Dieners verbinden. Die Existenz desselben würde für ihn ein Hemmniß sein. Zum ersten Mal überdachte der junge Mann seine Lage klar und ohne Bitterkeit. Er empfand keine Reue, daß er gegangen. So sehr er seinen Vater liebte und bemüht war, die Handlungsweise desselben zu verstehen, in seine Augen konnte er noch nicht sehen.

Das Bild der Mutter, die er geopfert, stand trennend zwischen ihnen; dachte er an sie, quoll furchtbare Bitterkeit in ihm auf. Ach, Alles was sie gelitten, hatte ihren einzigen, geliebten Sohn nicht davor schützen können, daß er, ein Namenloser, jetzt in der Welt herumirrte.

Bis dieser Makel nicht von ihm genommen war, konnte er nicht mit dem Vater leben, nicht dessen Frau ins Auge sehen. Was würde die Mutter, nun sie Alles wußte, von ihm denken?

Brennende Scham trat in sein Gesicht, er verhüllte beide Augen und stöhnte laut.

„Komme Herr, es will Abend werden", mahnte der Neger, der besorgt die veränderte Miene des Herrn beobachtete. „Ich weiß ein Unterkommen in der Stadt."

Willenlos folgte Hans seinem Führer, er war aufs Tiefste erschöpft. Darum sah er sich in der Herberge, in die der Diener ihn geführt, nicht weiter um, sank auf das Lager und entschlief süß und traumlos bis zum Morgen.

Ein Anderer stand er am Morgen vor dem Neger.

„Ich hab mirs überdacht", redete er den Verblüfften an, „Du kannst nicht mehr mit mir gehen. Wenigstens nach meines Vaters Pflanzung nicht". Lenkte er ein, als er in das bestürzte Gesicht des Vielgetreuen blickte. „Es geht nicht, Caesar, glaub es mir."

Hans Flemming rieb sich ärgerlich die heiße Stirn. Zu dumm, daß er gestern daran nicht einmal gedacht. Er konnte nicht in des Negers Begleitung auf seiner Väter Erbe einziehen, die Scham hätte ihn erdrückt, erführe man, wer er sei.

Ein Heim- und Namenloser wollte er das weiße Haus schauen, die heilige Erde grüßen, in der die Mutter schlief, um alsdann weiter zu ziehen, bis wohin ihn Niemand kannte.

Der arme Caesar erholte sich schwer von seinem Schrecken. Was war in seinen sonst so gütigen Herrn gefahren? Er hätte Alles mit ihm theilen mögen, Arbeit, Entbehrung, wenn es sein mußte, obwohl der brave Bursche nicht einsah, wieso des reichen Mannes einziger Sohn, erzogen im Ueberfluß, mit einem Mal so heftig nach Arbeit verlangte. Gestern, so schien es, war er einverstanden, wollte mit ihm in seine Heimath ziehen und nun?

„Du schweigst, Alter?" nervös trommelten die Finger des Jünglings auf die Fensterscheiben.

„Caesar wartet, was Master mit ihm thun will."

Gewaltsam schüttelte Hans die Rührung ab, die ihn erfassen wollte. Er durfte sich nicht rühren lassen, durfte nicht weich werden, er mußte allein sein mit sich, nur so würde er vergessen lernen, was auf ihn drückte, heute nach dem schönen Tage von gestern mit doppelter Gewalt.

„So erwarte mich hier", entschied er kurz, „ich kehre zurück, in drei bis vier Tagen vielleicht. Es ist Dir doch recht."

Ein Blick antwortete dem Frager, der Alles sagte. Der Schwarze würde auf ihn warten, heute, morgen und alle Tage.

Der junge Mann griff nach seinem kleinen Koffer, der bereits fertig stand und wandte sich zum Gehen.

„Leb wohl, alter treuer Bursche", sagte er in gezwungen leichtfertigem Ton zu seinem Diener, aber die Augen wurden ihm feucht, so sehr er sich auch wehrte.

Caesar erschrak. „Addio, Master Hans, Sie kommen wieder?" Angst und Zweifel wurden in ihm wach.

Der junge Mann nickte nur. Noch einmal strich er über den krausen Kopf des Schwarzen, dann ging die Thür.

Caesar fuhr auf. „Er kommt nicht wieder", jammerte er. „O Master Hans, wie kannst Du armen Caesar verlassen."

Ein Gedanke dämmerte ihm auf. Die eben noch trüben Züge hellten sich auf, sein Bündel in die Hand nehmend, verließ auch Caesar das Lokal und sah sich, draußen angelangt, nach allen Seiten spähend um.

Von seinem Herrn keine Spur. Der mußte es eilig haben.

Der Schwarze schlug den Weg zum Hafen ein. Ein Barkenführer ruderte ihn an Bord der „Ebbe".

„Is Kapitän zu Hauß?"

„Jawohl, Du schwarzes Ungeheuer", scherzte der Steuermann. „Kapitän ist zu Haus und scheint eigens auf Dich gewartet zu haben. Da kommt er eben, zum Ausgehen fertig, auf uns zu."

Ein Blick des Herankommenden in des Negers Gesicht sagten diesem mehr als Worte, daß seine Einmischung nöthig sei.

„Du möchtest mich sprechen, Caesar, so komm."

Beide verschwanden in der Kajüte des Kapitäns und kehrten erst geraume Zeit später wieder zurück.

„Der Schwarze bleibt an Bord, bis ich zurückkehre, was beiläufig gesagt, einige Tage dauern wird", wandte Hansen sich an seinen

MARCHIVUM

auf den Grabstätten der Könige Viktor Emanuel und Humbert nieder. Hierauf stattete der Kaiser und die Prinzen der verwittweten Königin Margherita ihren Besuch ab. Auf dem Wege

**nach dem Pantheon**

wurde der Kaiser von einer großen Menschenmenge begeistert begrüßt. Am Eingange des Pantheons wurde der Kaiser vom Chef der Veteranen, General Defonnaz, vom Hofkaplan Monsignor Lanza und vom Senator Grafen Massarucci empfangen. Der Kaiser begrüßte Alle und äußerte sich dem General Defonnaz gegenüber, er habe sofort hierher kommen wollen, um das theure Andenken seines Freundes, König Humberts, zu ehren. Der Kaiser legte am Grabe König Humberts einen Kranz von rothen Rosen nieder, der ein Band in deutschen Farben trägt. Dann verblieb der Kaiser am Grabe längere Zeit in stillem Gebet. Hierauf brach er zwei Rosen ab und überreichte je eine dem Monsignor Lanza und dem General Defonnaz mit den Worten: Zur Erinnerung. Die anwesenden Veteranen zeigten tiefe Rührung. Der Kaiser legte hierauf einen anderen Kranz von rothen Nelken am Grabe König Viktor Emanuels nieder und verließ, nachdem er sich von den Anwesenden herzlich verabschiedet hatte, das Pantheon gegen 6¾ Uhr.

**Bei der Königin Margherita**

Bei der Fahrt zum Palais der Königin Margherita waren der Kaiser und die kaiserlichen Prinzen von einer Abtheilung Kürassiere eskortirt. Im ersten Wagen fuhr der Kaiser mit General Roger, in den anderen Wagen folgten der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich mit je einem Adjutanten, Graf Waldersee und das übrige Gefolge. Der Herzog von Genua und der Reichskanzler begaben sich bereits vorher nach dem Palais der Königin-Mutter. Dort angekommen, wurde der Kaiser von dem Oberkammerherrn der Königin Margherita, Marquis Guiccioli, empfangen und nach dem Weißen Saal geleitet, wo ihn die Königin erwartete. Während der Kaiser im Palais weilte, war auf demselben die deutsche Flagge zur Seite der italienischen gehißt. Als der Kaiser um 7½ Uhr nach dem Quirinal zurückfuhr, bereitete ihm eine vor dem Palais der Königin-Mutter angesammelte Menschenmenge lebhafte begeisterte Huldigungen. Der Kaiser traf kurz vor 7¾ Uhr vom Palais der Königin-Mutter wieder im Quirinal ein. Auf der ganzen Fahrt wurde der Kaiser von der die Straßen einsäumenden Bevölkerung mit begeisterten Zurufen begrüßt. Im Quirinal fand um 8 Uhr Abends ein Familiendiner statt.

**Der Sonntag.**

Der deutsche Kaiser begab sich gestern Vormittag kurz vor 10 Uhr in Begleitung des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich zu Wagen nach dem Gottesdienst in der deutschen Botschaft. Auf dem Wege nach dem Palazzo Cafarelli wurden dem Kaiser, dem der Reichskanzler Graf Bülow, Graf Waldersee und die Herren des Gefolges ebenfalls zu Wagen folgten, von einer zahlreichen Volksmenge begeisterte Huldigungen dargebracht. Nach der Ankunft

**in der deutschen Botschaft**

geleitete der deutsche Botschafter Graf von Monts den Kaiser, sowie die kaiserlichen Prinzen in die deutsche Kapelle. Das kleine stimmungsvolle Gotteshaus war dicht gefüllt mit den Mitgliedern der deutschen Kolonie. Bei der Eröffnung des Gottesdienstes trug der Chor das Niederländische Dankgebet vor, worauf Pfarrer Peters die Predigt hielt, der er die Stelle aus dem Briefe St. Pauli an die Römer: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet" zu Grunde legte. Am Schluß wurde das Lied „Nun danket alle Gott" gesungen. Der Kaiser verweilte darauf mit dem Reichskanzler Grafen von Bülow längere Zeit bei dem Botschafter. Unter der Eskorte einer Abtheilung Kürassiere trat der Kaiser um 12½ Uhr die Fahrt zur preußischen Gesandtschaft beim Vatikan an; wenig später folgten die kaiserlichen Prinzen. Auf dem Wege durch die Stadt waren die Kundgebungen der überaus zahlreichen Menschenmenge von großer Lebhaftigkeit und offenbar von großer Herzlichkeit getragen. Beim Eintreffen

**in der preußischen Gesandtschaft**

wurde der Kaiser von dem Gesandten Frhrn. v. Rotenhan und den Mitgliedern der Gesandtschaft empfangen. Um 1 Uhr Mittags fand in der Gesandtschaft ein Frühstück zu 23 Gedecken statt. An der Mitte der Tafel saß der Kaiser, ihm gegenüber der Gesandte Frhr. v. Rotenhan. Rechts vom Kaiser hatten Platz genommen Kardinalstaatssekretär Rampolla, Reichskanzler Graf Bülow, der päpstliche Oberstkämmerer Monsignor Bisleti, Generaladjutant Generalleutnant v. Scholl und Legationssekretär v. Flotow; links vom Kaiser saßen Kardinal Agliardi, Graf Waldersee, der Secretär der außerordentlichen geistlichen Angelegenheiten Erzbischof Gasparri, Flügeladjutant Oberst v. Pritzelwitz und Major Wild v. Hohenborn. Zur Rechten des Gesandten Frhrn. v. Rotenhan saßen der deutsche Kronprinz, Kardinal Gotti, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, der Stellvertreter des Staatssekretärs Monsignor Della Chiesa, Flügeladjutant Oberstleutnant Plüskow und der Gesandtschaftsattaché v. Kemnitz, zur Linken des Gesandten saßen Prinz Eitel Friedrich, der päpstliche Majordomus Monsignor Cagiano de Azevedo, Generaladjutant General der Infanterie v. Plessen und Monsignor Montel von Freunfelt.

**Im Vatikan.**

Auf der ganzen Strecke, die der Kaiser von der preußischen Gesandtschaft bis zum Vatikan durchfuhr, bildeten die Truppen der Garnison mit Musik und Fahnen unter dem Oberbefehl des Divisions-Kommandeurs Generalleutnants Mazza Spalier. Beim Vorbeifahren des Kaisers präsentirten die Truppen und die Kapellen spielten die deutsche Hymne. Eine große Menschenmenge erfüllte die Straßen und begrüßte den Kaiser mit lebhaften Hochrufen. Auch die Fenster aller Häuser waren von Zuschauern dicht besetzt. Am Platze Santa Marta wurde dem Kaiser von 800 Kölner Pilgern, die dort mit Fahnen und deutschen Abzeichen Aufstellung genommen hatten, eine begeisterte Huldigung dargebracht. Um 3¼ Uhr fuhr der Kaiser durch die Porta Zecca in den Vatikan ein, wo die italienischen Karabinieri Halt machten; die Wagen in Begleitung des Kaisers folgten ihm unmittelbar. Die Pilger begaben sich hierauf nach der Santa Marta-Kirche, wo ein Tedeum abgehalten wurde. Eine große Menschenmenge war vor der preußischen Gesandtschaft versammelt, um der Abfahrt des Kaisers nach dem Vatikan beizuwohnen. Um 2 Uhr nahm das 31. Infanterie-Regiment mit Fahne und Musik vor dem Palais Aufstellung. Der preußische Gesandte verließ um 2 Uhr 40 Min. die Gesandtschaft, um dem kaiserlichen Zuge vorauszufahren. Als dieser unter den Hochrufen des Publikums sich in Bewegung setzte, präsentirten die Truppen und die Musik spielte die deutsche Nationalhymne. Der Zug wurde durch acht berittene italienische Karabinieri eröffnet, ihnen folgten zwei deutsche Spitzenreiter und der mit vier Pferden bespannte kaiserliche Wagen, in dem der Kaiser und der deutsche Kronprinz saßen. Der Kaiser trug die Uniform des Leibhusaren-Regiments und der Kronprinz die des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Neben dem Wagenschlag ritt der Oberstallmeister Graf v. Wedel. In dem darauf folgenden zweispännigen Galawagen fuhr Prinz Eitel Friedrich, welcher gleichfalls die Uniform des 1. Garde-Regiments angelegt hatte, mit dem Adjutanten, dahinter ritt eine weitere Abtheilung Karabinieri. Das Gefolge des Kaisers schloß sich in zwölf Wagen dem Zuge an. Um 2 Uhr 50 Min. Mittags trat der Kaiser, von der die Straßen einsäumenden Menschenmenge lebhaft begrüßt, von der preußischen Gesandtschaft die Fahrt nach dem Vatikan an. Das Wetter ist schön. Als der Kaiser im Wagen nach dem Damaskushof des Vatikans gelangte, erwiesen die dort mit Fahnen aufgestellte Kompagnie der Palastwache und eine Abtheilung Gendarmerie die militärischen Ehren. Der päpstliche Majordomus Monsignor Cagiano de Azevedo und die dem Kaiser und den kaiserlichen Prinzen beigegebenen päpstlichen Geheimkämmerer erwiesen dem Kaiser beim Verlassen des Wagens Dienste. Im ersten Stockwerk angekommen, wurde der Kaiser von mehreren päpstlichen Würdenträgern, darunter dem Neffen des Papstes Befehlshaber der Palastgarde, Grafen Pecci, begrüßt. Unter Vorantritt von neun Dienern begab sich der Kaiser, von den Würdenträgern geleitet, über die Stala Regile nach der Wohnung des Papstes. Hier wurde der Kaiser, dem zur Rechten der Majordomus und zur Linken der Oberstthofmeister Marquis Sacchetti schritten, von den anderen hohen vatikanischen Persönlichkeiten, darunter mehreren deutschen, begrüßt. Beim Vorbeischreiten des Kaisers erwiesen die Schweizergarden militärische Ehren. Im ersten Saale erwiesen sodann eine Abtheilung Gendarmen, im zweiten die Palastwache, im Gobelinsaale eine Abtheilung Nobelgarden Ehrenbezeugungen. Nachdem der Kaiser die Huldigungen der in Rom anwesenden Bischöfe von Fulda, Limburg, Mainz und Rottenburg und des Erzbischofs von Freiburg entgegengenommen hatte, wurde der Kaiser vom Papst empfangen.

**Die Unterredung mit dem Papst.**

Der Kaiser betrat allein das Privatkabinet des Papstes, während die kaiserlichen Prinzen mit einigen Würdenträgern im anstoßenden Gemache verblieben. In einem anderen Vorzimmer verweilte die Begleitung des Kaisers. Die Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Papst währte 20 Minuten. Nach derselben empfing der Papst den Kronprinzen, den Prinzen Eitel Friedrich; der Empfang dauerte ungefähr 6 Minuten. Danach stellte der Kaiser sämmtliche Herren des Gefolges dem Papste vor. Der Papst reichte jedem einzelnen der Herren die Hand. Der Papst sah außerordentlich wohl aus und war von erstaunlicher Frische. Er richtete in französischer Sprache eine etwa vier Minuten währende Ansprache an die Herren, in der er die künstlerischen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien, besonders Rom, hervorhob; insbesondere machte er wissenschaftliche Institute namhaft, in denen deutsche Gelehrte in hervorragender Weise thätig sind, so vor Allem die Goerres-Gesellschaft, die vatikanische Bibliothek und das preußische historische Institut. Der Papst machte dem Kaiser ein in der Fabrik des Vatikans hergestelltes prachtvolles Mosaikgemälde, welches das Forum Romanum darstellt, zum Geschenk; zwei andere Mosaikgemälde, Darstellungen der Fontana Trevi und der Engelsburg, bilden ein Geschenk des Papstes für die kaiserlichen Prinzen. Nachdem der Kaiser sich vom Papste verabschiedet hatte, stattete er mit den kaiserlichen Prinzen dem

**Kardinal-Staatssekretär-Rampolla**

einen Besuch ab; die Unterredung währte 10 Minuten. Um 4 Uhr 25 Minuten verließ der Kaiser mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich und dem Gefolge den Vatican wieder und fuhr in gleichem Zuge wie bei der Hinfahrt nach der preußischen Gesandtschaft zurück, wo die Ankunft um 4 Uhr 40 Min. erfolgte. Bei der Rückfahrt wurde der Kaiser auf dem Santa Martaplatze von römischen und auf dem Sakristeiplatze von anderen deutschen Pilgern, die dort mit Fahnen aufgestellt waren, wiederum stürmisch begrüßt. Zwei junge Mädchen, welche kleine deutsche Fahnen trugen, überreichten dem Kaiser Blumensträuße. Die militärischen Ehrenbezeugungen waren während der Rückfahrt dieselben wie bei dem Wege zum Vatikan. Wiederum bereiteten die Bewohner Roms, welche sich auf den Straßen drängten und die Fenster und Balkone der Häuser füllten, dem Kaiser eine begeisterte Begrüßung.

**Rückkehr nach dem Quirinal.**

Der Kaiser verließ um 6 Uhr 40 Min. die preußische Gesandtschaft und gab bei mehreren Palastdamen des königlichen Hauses seine Karte ab. Darauf stattete der Kaiser der Donna Laura Minghetti einen viertelstündigen Besuch ab und kehrte um halb 8 Uhr, von der Volksmenge überall lebhaft begrüßt, nach dem Quirinal zurück.

(Fortsetzung s. unter Telegramme.)

# Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 4. Mai. (Der engere Ausschuß der nationalliberalen Partei) tritt mit den badischen Abgeordneten und Reichstagskandidaten der nationalliberalen Partei am Samstag, 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr, hier zusammen. Tagesordnung: Reichstagswahlen, Wahlprogramm.

* **Berlin**, 3. Mai. (Zum Trierer Schulstreit.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." ist in der Lage, die in der Presse veröffentlichten unrichtigen Nachrichten über die Maßnahmen, welche die Staatsregierung bezüglich der staatlichen höheren Mädchenschule und des Lehrerinnen-Seminars in Trier getroffen hat, richtig zu stellen. Es ist unrichtig, daß eine Trennung der Schülerinnen nach Konfessionen für den Unterricht in Deutsch und Geschichte beabsichtigt sei. Es ist ferner unrichtig, daß der für den katholischen Religionsunterricht angestellte Kaplan Reiß auch Unterricht in Deutsch und Geschichte ertheilen soll. Es ist ferner unrichtig, daß die neu angestellte katholische Seminarlehrerin den Unterricht in Deutsch und Geschichte auf der Oberstufe der höheren Mädchenschule und im Lehrerinnen-Seminar allein ertheilen soll. Wie bisher werden auch evangelische Lehr-Personen diesen Unterricht mit versehen. Richtig ist lediglich, daß die Lehrbücher von Ostermann und Heilmann (Theil II) von Ostern ab nicht mehr gebraucht werden und daß es endlich gelungen ist, eine katholische Lehrerin mit dem Oberlehrerinnen-Zeugniß für die Mitwirkung bei der Ertheilung des Unterrichts in Deutsch und Geschichte für beide Anstalten zu gewinnen.

* **Leipzig**, 3. Mai. (König Georg von Sachsen) ist heute Morgen hier eingetroffen und hat nach kurzem Besuche bei dem kommandirenden General, General der Infanterie v. Treitschke, um 10 Uhr Vormittags die Weiterfahrt nach Dresden angetreten.

# Ausland.

* **Frankreich.** (Der König von England in Paris.) Samstag Abend 6 Uhr trafen der König von England und Präsident Loubet vom Rennen in Longchamps in der englischen Botschaft ein, von wo sich der Präsident nach dem Elysee zurückbegab. Am Abend gab Präsident Loubet zu Ehren des Königs von England ein Festmahl, bei dem der Präsident einen Trinkspruch auf den König und das königliche Haus ausbrachte. Nach dem Mahle fuhren der König und der Präsident um 9¾ Uhr durch die glänzend beleuchteten Straßen zur Festvorstellung in der Großen Oper. Als König Eduard die Oper verließ, wurde Zischen vernommen. Die Polizei schritt ein und nahm 67 Verhaftungen vor, von denen 25 aufrecht erhalten wurden. Unter den in Haft Behaltenen befanden sich auch mehrere Taschendiebe. Im Gedränge wurden zwei Polizeiagenten schwer verletzt.

**Amerika.** (Zur Mandschureifrage.) Wie verlautet, habe die ursprüngliche Erklärung des amerikanischen Gesandten in Peking, Conger, wegen der russischen Forderungen bezüglich der Mandschurei neuerdings weitere Unterstützung gefunden in Form von Berichten aus verschiedenen amtlichen Quellen. Das Staatsdepartement halte sich jedoch für verpflichtet, die Erklärung des russischen Botschafters Cassini und des Grafen Lamsdorff unbeanstandet zu acceptiren, da es sich vorläufig zu keinen weiteren Vorstellungen veranlaßt fühle.

## Zur Wahlbewegung.

* **Karlsruhe**, 3. Mai. In der nächsten Vereinsversammlung wird die Freisinnige Partei für den Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal Herrn Landtagsabg. Fritzhans als Reichstagskandidat aufstellen, wie der Parteivorstand einstimmig beschlossen hat.

* **Mainz**, 3. Mai. Heute Vormittag sprach in der Stadthalle vor etwa tausend Personen auf Veranlassung des sozialdemokratischen Partei-Vorstandes der Reichstags-

---

Steuermann. „Sie sorgen unterdeß, daß Alles in Ordnung bleibt, ich muß fort."

* * *

Die Eisenbahn führte Hans Flemming seiner Nun noch unbekannten Heimath entgegen. Die Schönheit der Natur hinterließ diesmal keinen Eindruck bei ihm, er fühlte sich wieder krank, verlassen, elend, wie an dem Tage, der ihm Alles nahm.

„Ja, Alles", sprachen seine blassen Lippen den Gedanken nach. Ein quälendes Gefühl trieb ihn vorwärts, wohin, er wußte es selber nicht. Zunächst zu der Farm, aber dann — eine tiefe Muthlosigkeit bemächtigte sich des Jünglings, er schlug die beiden Hände vor sein Gesicht und weinte.

(Fortsetzung folgt.)

# Buntes Feuilleton.

— **Politische Programmreden im alten Persierreich.** Für die bevorstehende Reichstagswahlperiode, in der so viele vernünftige und unvernünftige Programmreden gehalten und die entgegengesetzten politischen Anschauungen einander wieder bis aufs Blut bekämpfen werden, dient es vielleicht Manchem zur Beruhigung seiner Nerven und seiner Parteileidenschaft, sich daran zu erinnern, daß vor 2500 Jahren und mehr die Menschen schon gerade so eifrig über die beste Regierungsform gestritten und schöne Programmreden gehalten haben, von denen manche sogar besser war, als was heutzutage gelegentlich von Kandidaten und Agitatoren verzapft wird. Als nämlich die sieben vornehmen Perser den falschen Smerdes ermordet hatten, waren sie, so schreibt die „N. Ztg.", über die neue Regierungsform, die Persien erhalten sollte, nicht einig. Otanes trat für die Republik mit folgender Begründung ein: Ich bin der Meinung, daß nicht wieder Einer unser Herr werden muß, denn das ist weder erfreulich noch gut. Denn ihr wißt, wie weit Kambyses' Uebermuth gegangen ist, und ihr habt auch des Magiers Uebermuth gekostet. Wie kann auch die Alleinherrschaft etwas Gutes sein, die da thun kann, was ihr beliebt, ohne Verantwortlichkeit? Ja, wenn man auch den besten Mann auf diese Stelle setzte, so würde sie ihn bald von seinen gewohnten Gesinnungen abbringen, denn der Uebermuth entsteht aus der gegenwärtigen Herrlichkeit, und der Neid ist von Natur schon den Menschen eingepflanzt. Wer Beides hat, der hat alles mögliche Uebel. Denn nun thut er viele entsetzliche Dinge, zum Theil aus Uebermuth, zum Theil aus Neid. Verleumdungen nimmt er begierig an, und das Allersonderbarste ist: wenn man ihn mit Maßen lobt, so wird er böse, daß man ihm nicht alle mögliche Achtung bezeigt, und wenn man ihm alle mögliche Achtung bezeigt, so wird er böse, daß man ihm nicht schmeichelt. Das Aergste aber kommt noch; er stößt die väterlichen Gesetze um, er tödtet ohne Urtheil u. Recht. Wenn aber die Gemeinde herrscht, so hat das schon zum Ersten den allerschönsten Namen, nämlich Freiheit und Gleichheit; zum Andern, sie thut nichts von dem, was der Alleinherrscher thut: sie setzt die Obrigkeit durch das Los ein, sie gibt Rechenschaft von ihrer Verwaltung, alle Beschlüsse faßt die Gemeinde. Ich bin also der Meinung, wir thun die Alleinherrschaft ab und übertragen die Herrschaft der Gemeinde; denn zu dem Volke gehört Alles. Der Anhänger der Oligarchie Megabyzos hatte folgende Gründe: Was Otanes sagt, daß wir sollen keinen König mehr haben, das sage ich auch; wenn er aber rath, der Gemeinde die Macht in die Hand zu geben, da hat er die beste Meinung nicht getroffen. Denn nichts ist unverständiger, nichts ist übermüthiger, als so ein unnützer Haufe, und wenn man einem Herrn Uebermuth entgangen, und soll dem Uebermuth eines ungezügelten Volkes in die Hände fallen das ist gar nicht zu ertragen. Denn wenn Jener etwas thut, so thut er es doch mit Einsicht; bei dem Volke aber ist gar keine Einsicht. Denn woher soll ihm die Einsicht kommen? Hat ihm doch Niemand das Gute beigebracht, noch hat es selber Verstand dazu. Es fällt auf die Geschäfte mit aller Gewalt, wie ein reißender Bergstrom. Wer also den Persern Böses gönnt, der halte es mit dem Volk; wir aber wollen einen Ausschuß der besten Männer auswählen und denen die Herrschaft übertragen, denn darunter werden auch wir mit sein. Hoffentlich werden doch die besten Männer auch die besten Rathschläge fassen. Darius, der spätere König, war für den Absolutismus: Mir deucht das, was Megabyzos in Beziehung auf die Menge gesagt hat, ganz wahr und richtig; aber das über den Ausschuß ich nicht richtig. Denn von den drei Arten, die wir vor uns haben und ich will annehmen, eine jede in der höchsten Vollkommenheit, die beste Gemeinde, der besten Ausschuß, den besten Alleinherrscher: davon, sage ich, hat das Letzte bei Weitem den Vorzug, denn nichts kann besser sein, als wenn ein Mann allein herrscht, der der beste ist. Denn wenn er so beschaffen ist, so wird er seines Volkes Wohl ohne Tadel wahrnehmen; seine Rathschläge gegen den Feind werden so am ersten verschwiegen bleiben. Bei dem Ausschuß aber, wo Viele nach dem Gedeihen um das Gemeinwohl trachten, pflegen heftige Feindschaften unter den Einzelnen zu entstehen. Denn da ein Jeder selbst der Vorderste sein will und seine Meinung durchsetzen, so gerathen sie miteinander in große Feindschaft. Daraus entstehen Parteiungen, aus den Parteiungen Mord und Todtschlag; von Mord und Todtschlag kommt es dann immer wieder zur Alleinherrschaft, und daraus ist abzunehmen, wie Dies das beste ist. Wiederum, wenn das Volk herrscht, ist es gar nicht anders möglich, es muß sich das Schlechte einschleichen. Hat sich nun das Schlechte eingeschlichen in die öffentlichen Angelegenheiten, so entstehen zwar keine Feindschaften unter den Schlechten, wohl aber feste Freundschaften; denn die das Gemeinwohl verderben, die stecken unter einer Decke. Auf die Art geht es so lange, bis daß Einer an die Spitze des Volkes kommt und jene Leute fortjagt. Gerade darum wird denn dieser von dem Volke bewundert, und der Bewunderte wird bald sich als Alleinherrscher zeigen. Und das beweist wieder, daß die Alleinherrschaft die beste ist. Aber um Alles in einem Worte zusammenzufassen: Woher in unsere Freiheit gekommen? Wer hat sie uns gegeben? Das Volk, ein Ausschuß, oder die Alleinherrschaft? Ich bin also der Meinung, weil wir durch einen Mann frei geworden sind, so müssen wir uns hieran halten, und außerdem müssen wir den guten Brauch unserer Väter nicht abschaffen, denn das taugt nichts.

— **Der Palast der Kaiserin Elisabeth zu verkaufen.** Aus Newyork wird englischen Blättern berichtet: Mr. Herman A. Metz kündigt an, daß er von einem europäischen Institut den Auftrag erhalten habe, einen Käufer für das Schloß zu suchen, das Kaiserin Elisabeth von Oesterreich auf Korfu hat bauen lassen. Kaiser Franz Joseph soll

MARCHIVUM

Abgeordnete Dr. Bernstein über die bevorstehenden Reichstagswahlen und behandelte hauptsächlich die Zollpolitik. Er erntete großen Beifall.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. Mai 1903.

## Mannheimer Pferderennen.

### (Zweiter Tag.)

Ein Frühlingsfest im schönsten Sonnenglanz! Heiter lacht der blaue Himmel und ein frohes Jauchzen zieht durch die Menschenbrust. Endlich ein Ehrentag des jugendfrischen Lenzes, ein Tag, erfüllt mit milder warmer blüthenduft-durchtränkter Maienluft. Alles strömt hinaus in die in herrlich-grünem Gewande prangende Natur. Frohsinn, neue Lebensfreude und Lebenslust zieht durch das Gemüth.

Zu vielen Tausenden zogen gestern die Mannheimer und die in großer Zahl aus allen Himmelsrichtungen eingetroffenen Fremden nach dem Rennplatz, der sich in idyllisch-schöner Lage zwischen dem Neckarfluß und der Seckenheimerstraße dahinstreckt. Ein saftiges Grün bedeckt die weiten hier und da von Baumgruppen unterbrochenen Wiesenflächen. Von Osten grüßt die zum fröhlichen Wandern in freier Bergesluft einladende Bergstraße, während im Westen die ragenden Thürme und Häuser der Stadt sichtbar sind.

Schon bald nach 2 Uhr begann die Völkerwanderung nach dem Rennplatze. Ein unabsehbarer Wagenlorso bewegte sich durch die Friedrichsfeldstraße, sich zusammensetzend aus Gefährten der verschiedensten Art, anfangend von der feinsten Herrschaftsequipage bis herab zu der einfachen Straßendroschke.

Durch die Seckenheimerstraße fuhren Wagen auf Wagen der elektrischen Straßenbahn, dichtgefüllt mit Menschen, die auch das letzte bescheidenste Plätzchen occupirt hatten. Es ging auf der Straßenbahn Alles wie am Schnürchen, die Vorbereitungen waren in dem umfassendsten Maße und in weitgehendster Vorsicht getroffen worden, sodaß der kolossale Andrang von Fahrgästen sich glatt und ohne Schwierigkeit vollzog.

Schöner und genußreicher wie das Fahren, mag es nun in der Equipage oder im dichtgefüllten elektrischen Straßenbahnwagen sein, ist aber das Wandern zu Fuß. Immer prachtvoller entwickeln sich die Anlagen im Louisenpark, der sich bis an den Rennplatz heranzieht und ein Spaziergang durch ihn bildet für jeden Naturfreund einen einzigartigen Genuß. In tiefen Zügen saugt dieser die milde warme Frühlingsluft ein, trunken schweift das Auge in die Ferne, hinüber zu den verschleierten Gipfeln der Bergstraße, oder es bleibt haften an dem farbenreichen Blüthenmeer, an dem grünen Kleide, das Baum und Strauch schmücken. Wie weit hebt sich eine solche Wanderung empor über die öde langweilige Fahrt auf den staubigen Straßen!

Zu einem Volksfest der schönsten und weitesten Art hat sich das Mannheimer Mai-Pferderennen in den letzten Jahren gestaltet! Und mit jedem Jahre schlägt das Fest tiefere Wurzeln nicht nur in Mannheims Bürgerschaft, sondern in der ganzen sportfrohen Bevölkerung Südwestdeutschlands. Die stetig steigende Mitgliederzahl des Rennvereins bildet das beste Barometer für das fortgesetzt wachsende Interesse, für die unausgesetzt zunehmende Beliebtheit dieses einzigartigen Frühlingsfestes! Wer möchte dieses Fest heute wohl missen? Unter der thatkräftigen, opferfreudigen und weitblickenden Führung des Herrn Kommerzienraths Reiß hat sich das Mannheimer Rennen zu einem der ersten und angesehensten Veranstaltungen des Pferdesports entwickelt und unser Rennplatz zählt zu den bedeutendsten und hervorragendsten Südwestdeutschlands.

Wenn wir den an der Spitze des Rennvereins stehenden Herren für ihre im Interesse der Stadt Mannheim und seiner werkthätigen Bevölkerung geleistete unermüdliche, aufreibende und uneigennützige Arbeit heute Dank und Anerkennung abstatten, sind wir sicher, damit den Gefühlen und Gesinnungen der ganzen Bürgerschaft unserer Stadt Ausdruck zu geben.

Während am Samstag infolge des regnerischen Wetters die dunklen Kostüme vorherrschten, entfaltete gestern unsere Damenwelt in ihren Toiletten eine Eleganz und eine Vornehmheit, die wohl kaum von anderen Plätzen übertroffen werden können. Die Eröffnung des Rosengartens scheint hier von mächtigem Einfluß gewesen zu sein.

Die einzelnen Rennen verliefen an den beiden Tagen ohne ernstlichen Unfall. Zwar stürzten einige Reiter, jedoch erlitten sie keine Verletzung, nur Herr Leutnant von Bachmeier, der gestern im Offiziers-Jagdrennen fiel, trug eine etwas schwerere Verwundung davon, die aber glücklicherweise auch nicht gefährlich ist. Er erlitt einen leichten Bruch des linken Schlüsselbeines.

Der Samstag brachte ganz ungewöhnlich starke Felder. Es stellten sich wiederholt 6—8 Pferde dem Starter. Der gestrige Sonntag hatte keine so starken Felder aufzuweisen, wohl eine Folge der Erfahrungen, die von den Ställen bei den Rennen am Samstag gemacht worden sind, und die man bei den Rennen am Dienstag fruktifiziren will. Die meistens meisten Rennen brachten scharfe Endkämpfe, sodaß der Sieger oft nur mit Hals- oder sogar mit Nasenlänge sich den ersten Platz sichern konnte. Am Totalisator wurden mehrfach hohe Quoten ausbezahlt, so am Samstag im Werderrennen für Westmoreland auf Sieg 209 Mark für 10 Mark Einsatz. Als Favorits galten in diesem Rennen Palington und Strathcona. Infolge seiner Niederlage am Samstag war das frühere Vertrauen in den alten Wallach Packington geschwunden, sodaß am Sonntag im Werderrennen nur wenig Odds auf ihn genommen wurden. Der Wallach stellte aber seine Ehre wieder her, indem er mit zwei Längen siegte und den Freunden, die ihm am Totalisator treugeblieben waren, die stattliche Quote von 158 M. für 10 M. Einsatz verschaffte. Auch bei dem Frühlingshürdenrennen gab es gestern eine gute Quote und zwar auf „Tickford Abbot", der 50 M. für Sieg brachte.

Am gestrigen Sonntag nahmen die einzelnen Rennen folgenden Verlauf:

I. Galoppreiten. Ehrenpreis, gegeben vom Landwirthschaftlichen Bezirksverein Mannheim für den siegenden Reiter und 520 M. Hiervon 250 M. dem Ersten, 150 M. dem Zweiten, 80 M. dem Dritten und 30 M. dem Vierten. Geritten von Landwirthen auf in Baden, Hessen und Rheinbayern gezüchteten oder dorthin als Jährlinge eingeführten Pferden. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz ungefähr 1200 Meter.

1) Herrn Philipp Langfinger's von Fortlouis F.-H. „Bankapfel".

2) Herrn Phil. Leibrock's von Haßloch F.-W. „Pfeil".

3) Herrn Joh. Langfinger's von Fortlouis F.-St. „Diana".

Außerdem liefen Geschwister Handrich's „Mämel", Herrn Friedr. Roths-Haßloch F.-St. (ungenannt) und Herrn Friedrich Scherners von Assenheim schwb. W. „Tilly".

Der Sieger führte über die ganze Bahn.

Tot.: Sieg 14 zu 10, Platz 13, 16 und 16 für 10.

II. Wasserthurm-Jagdrennen. Preis 1200 M. Hiervon 1000 M. dem ersten und 200 M. dem zweiten Pferde. Herren-Reiten. Für Pferde, welche für 1000 M. käuflich sind. Distanz ungefähr 3000 Meter.

Rittm. Dulon's (14. Drag.-R.) br. W. „Palington", Reiter Besitzer 1

Lt. Freih. v. Neimann's (Leib-Garde-Hus.-R.) F.-W. „Mein Junge", Reiter Besitzer 2

Herrn H. Suermondt's br. St. „Wahrlich", Reiter Otto Suermondt 0

Lt. Braun's (6. Drag.-R.) br. W. „Precept", Reiter Besitzer 0

Hrn. Kimmerle's (Major z. D.) br. W. „Arezzo", Reiter Lt. v. Berken 0

Lt. Korndorff's (7. Ul.-R.) br. W. „Coconas", Reiter Besitzer 0

Lt. Eckert's (13. Drag.-R.) „Don Ricardo", 76 Kilo, Reiter Graf Königsmarck 0

Tot.: Sieg 158 zu 10, Platz 19, 14 und 12 zu 10.

Nach Fall der Flagge setzte sich „Coconas" an die Spitze, hinter ihm liefen „Palington", „Precept" und die Uebrigen. In rascher Fahrt wurde die Bahn genommen, unter wechselnder Führung. An der Neckarseite erschienen „Wahrlich" und „Mein Junge" zuerst; beide Pferde liefen eine Zeitlang auf gleicher Höhe, dann fiel „Wahrlich" zurück. Beim Einlaufen in die Gerade sah „Mein Junge" wie der sichere Sieger aus. Kurz vor dem Ziel machte aber der auf dem zweiten Platz laufende alte Wallach „Palington" einen kräftigen Vorstoß und passirte als erster den Richtersteg. 1 Länge zwischen dem ersten und zweiten, 4 zwischen dem zweiten und dritten und 2 Längen zwischen dem dritten und vierten Pferde. — Beim Einlauf stürzte „Don Ricardo" an der Wendeflagge und warf den Reiter ab.

III. Frühlings-Hürdenrennen. Preis 1200 M. Hiervon 1000 M. dem ersten und 200 M. dem zweiten Pferde. Herren-Reiten. Für Pferde, welche für 5000 M. käuflich sind. Distanz ungefähr 2400 Meter.

Rittm. Dulon's (14. Drag.-R.) F.-W. „Tickford Abbot", Reiter Besitzer 1

Lt. Baumann's (5. Chev.-R.) F.-H. „Strada", 71 Kilo, Reiter Besitzer 2

Hrn. W. Schulz's br. W. „Burt Hooker" Reiter Leutn. v. Berken 0

Herrn H. Suermondt's br. W. „Nicolo", Reiter Otto Suermondt 0

Hrn. E. Leibbrand's schwbr. St. „Bonne", Reiter M. Lücke 0

Tot.: Sieg 50 zu 10, Platz 21 und 24 zu 10.

Vom Start ab führte zuerst „Bonne", bald darauf setzte sich „Burt Hooker" an die Spitze und lief den Uebrigen davon. An der Neckarseite ermattete aber der Wallach und wurde von den Anderen eingeholt. Um die Führung stritten „Strada", „Burt Hooker" und „Tickford Abbot". „Bonne" warf am Neckardamm ihren Reiter ab und schied aus dem Rennen. Die letzte Hürde wurde zuerst von „Strada" genommen, den „Tickford Abbot" hart bedrängte, zwei Längen dahinter der für den ersten Platz nicht mehr in Betracht kommende „Burt Hooker". Beim Einlauf schob sich der noch sehr rüstige „Tickford Abbot" vor und siegte nach scharfem Endkampfe mit Halslänge. 15 Längen zwischen dem zweiten und dritten Pferde.

IV. Lindenhof-Flachrennen. Preis 1800 M. Hiervon 1500 M. dem ersten und 300 M. dem zweiten Pferde. Herren-Reiten. Für Pferde, welche für 6000 M. käuflich sind. Distanz ungefähr 1800 Meter.

Graf L. Treuberg's F.-St. „Tartey", 71½ Kilo, Reiter Lt. Frhr. v. Tautphöus 1

Hrn. M. Tillement's br. H. „Glendale", 72 Kilo, Reiter Lt. Graf v. Königsmarck 2

Herrn P. Ludwig's br. H. „Derby", 71 Kilo, Reiter Lt. v. Entreß 0

F. Wagner's br. St. „Telephonistin", Reiter Lt. v. Bachmaier 0

Herrn E. Bischoff's br. H. „Wolfram", Reiter Leutn. v. Rosenberg 0

Herrn E. Bischoff's F.-H. „Alcibiade", Reiter Otto Suermondt 0

Tot.: Sieg 18 zu 10, Platz 15 und 31 zu 10.

Nach Fall der Flagge setzte sich „Glendale" an die Spitze, ihm folgten dicht auf den Hufen „Tartey", „Derby", die übrigen dahinter. Wolfram stutzte am Start einige Augenblicke und gerieth infolgedessen von vornherein ins Hintertreffen. „Alcibiades" kam gleichfalls schlecht vom Start und verlor dadurch mehrere Längen. Beim Einlauf kam zuerst „Glndale" in Sicht, der mit der Stute „Tartey" in scharfem Endkampf kam. „Tartey" siegte mit Halslänge. 5 Längen zwischen dem zweiten und dritten Pferde, Halslänge zwischen dem dritten und vierten Pferde.

V. Preis der Stadt Mannheim. Jagdrennen. Ehrenpreis der Stadt Mannheim für den siegenden Reiter und 4000 Mark. Hiervon 2500 M. dem ersten, 800 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten, 200 M. dem vierten und 100 M. dem fünften Pferde. Herren-Reiten. Distanz ungefähr 4700 Meter.

Herrn E. Bischoff's 4jähr. F.-W. „Eddie", 69 Kilo, Reiter Otto Suermondt 1

Oberleutn. Warnecke's (7. Train-B.) F.-W. „Balrath", Reiter Lt. von Berken 2

Leutn. v. Kalckstein's (17. Drag.-R.) 6j. br. St. „Moonstone II", Reiter Graf Königsmarck 3

Leutn. Freih. v. Reiman's (Leib-Garde-H.-R.) 6j. F.-W. „Carlito", Reiter Besitzer 4

Herrn K. Weißbarth's 5j. dklbr. St. „Frivol", 75 Kilo, Reiter Graf von Scherr-Thoß 5

Tot.: Sieg 22 zu 10; Platz 14 und 14 zu 10.

Der Bischoff'sche Fuchs-Wallach „Eddie" führte während des ganzen Rennens. „Balrath" lag immer auf dem zweiten Platz und seine Bemühungen, die Spitze zu erhalten, waren erfolglos. Die drei anderen Pferde bildeten das Hintertreffen. Als das Feld dem Ziele zustrebte, schien es, als ob „Moonstone" sich auf den ersten Platz setzen wollte, jedoch erlahmten ihre Kräfte sehr bald. „Eddie" siegte leicht mit 4 Längen, 6 Längen zwischen dem zweiten und dritten, Halslänge zwischen dem dritten und vierten, der fünfte weit zurück.

VI. Weinheimer-Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1400 M. Hiervon 1000 M. dem ersten, 250 M. dem zweiten, 100 M. dem dritten und 50 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für Pferde, welche noch kein Rennen im Werthe von 2000 M. gewonnen haben. Distanz ungefähr 3000 Meter.

Herrn Hans Lücke's 4j. br. H. „John Locke", 67 Kilo, Reiter M. Lücke 1

Oberleutn. v. d. Decken's (10. Hus.-R.) 4j. br. W. „Ten", 66½ Kilo, Reiter Lt. Mayer 2

Leutn. Jahrmarkt's (3. Chev.-R.) 5j. F.-H. „Marasquin", Reiter Besitzer 3

Leutn. Vaut's (24. Feld-Art.-R.) 5j. F.-St. „La Jeunesse", Reiter Besitzer 4

Tot.: Sieg 19 zu 10, Platz 14 und 19 zu 10.

Vom Start ab führte „Marasquin" mit ziemlichem Vorsprung; auf dem zweiten Platz lag „La Jeunesse", während „Ten" und der Sieger im Hintergrunde blieben. An der Neckarseite blieb der führende „Marasquin" an der Hürde einige Augenblicke stehen und verlor dadurch über 100 Meter Terrain, sodaß er auf den letzten Platz zurückfiel. Er kam zwar wieder auf, konnte aber als Sieger nicht mehr in Betracht kommen. Nach dem Zurückbleiben „Marasquins" setzte sich „John Locke", der inzwischen an das Vordertreffen herangelaufen war, an die Spitze und siegte mit 8 Längen. Um den zweiten Platz entspann sich ein scharfer Endkampf zwischen „Ten" und „Marasquin", in dem ersterer mit 1 Länge Sieger blieb. 15 Längen zwischen dem Dritten und Vierten.

VII. Preis vom Odenwald. Offizier-Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 2200 M. Hiervon 1500 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten und 100 M. dem vierten Pferde. Für Pferde im Besitz und geritten von aktiven Offizieren der deutschen Armee. Distanz ungefähr 3800 Meter.

Rittm. Adolf Friedr. Herzog zu Mecklenburg's 5j. br. St. „Aza", 73 Kilo, Reiter Lt. v. Rosenberg 1

Leutn. Vaut's (24. Feld-Art.-R.) 5j. F.-H. „Saldichar", 74 Kilo, Reiter Graf Königsmarck 2

Leutn. Freih. v. Crailsheim's 6j. F.-H. „Cimiez", 76 Kilo, Reiter Lt. Frhr. von Tautphöus 3

Leutn. Freih. v. Maercken's (21. Drag.-R.) 5j. F.-W. „Usedom", 75½ Kilo, Reiter Besitzer 4

Leutn. Braun's (6. Drag.-R.) br. H. „Hervé", Reiter Lt. von Bachmaier 0

Leutn. Freih. v. Neimans' (Leib-Garde-Hus.-R.) 5j. F.-H. „Autos", 77 Kilo, Reiter Besitzer 0

Tot.: Sieg 37 zu 10, Platz 28 und 34 zu 10.

Auf ¾ der Bahn führte „Cimiez", als Zweiter folgte „Aza", weit dahinter die Uebrigen. An der Neckarseite warf „Hervé" seinen Reiter Lt. v. Bachmaier ab. Letzterer erlitt einen leichten Bruch des linken Schlüsselbeins. Beim Einlauf brach „Autos" aus und mußte abstoppen. Cimiez war ausgepumpt und fiel ab, sodaß sich der scharfe Endkampf zwischen „Aza" und „Saldichar" abspielte. „Aza" gewann mit Halslänge. 6 Längen zwischen dem zweiten und dritten Pferde, der vierte weit zurück.

---

mehrere Anerbieten von Gesellschaften zurückgewiesen haben, die das Schloß zu einem Vergnügungsort machen wollten, und er will es nur Jemand verkaufen, der die mit dem Gebäude verbundenen Erinnerungen achten will. Die ursprünglichen Kosten des Schlosses haben 10 000 000 M. betragen; aber jetzt wird nur ein Preis von 2 000 000 Mark gefordert.

## Der Raubmörder des Fräulein Belser in Frankenthal verhaftet.

**Wie mir erfahren, wurde in Rudolstadt ein Individium festgenommen, das eingestanden hat, den in der Nacht vom 2. auf 3. Januar 1902 an der 50 Jahre alten Lehrerin des Kindergartens der Zuckerfabrik, Fräulein Belser-Frankenthal, von Mannheim gebürtig, verübte Raubmord ausgeführt zu haben.**

**Ueber die Festnahme des Raubmörders meldet die Rudolst. Ztg.:**

Ein guter Fang glückte dem hiesigen Schutzmann Müller. Dieser beobachtete seit einigen Tagen ein Individium, das sich hier umhertrieb und in den Häusern bettelte. Bereits am Sonntag war der Jünger der heiligen Hermandad auf den Stromer aufmerksam geworden, konnte ihn aber nicht auf frischer That ertappen. Der Kunde hatte Witte gerochen und zog es vor, momentan zu verdusten. Er hatte jedoch unserer Residenz noch lange nicht Valet gesagt. Im Gegentheil, das hiesige Pflaster schien ihm zu gefallen, sodaß er seinen Aufenthalt noch verlängerte. Am Mittwoch wurde der Vagabund von Neuem von dem Schutzmann am Saaldamm „gesichtet", der denn auch gleich die Verfolgung des sauberen Gastes aufnahm. Letzterer zog sofort Leine, und nun entspann sich ein kleines Rennen, um einen noch nicht näher vereinbarten Preis. Dem Schutzmann gelang es infolge seiner Ortskenntniß, seinem Vorläufer den Weg abzuschneiden, und als letzterer bei der „Krone" um die Ecke rannte, fand er von Seiten des Schutzmanns schon das entsprechende Entgegenkommen. Nach kurzer Vorstellung traten beide Schnellläufer den Weg nach der inneren Stadt an, wobei der Delinquent noch zweimal nach der „Freiheit, die er meinte" strebte. Von der Wache aus wurde der Vagabund in Untersuchungshaft abgeführt. Die sofort angestellten Untersuchungen ergaben, daß man es mit einem schon seit einem Jahre gesuchten Raubmörder zu thun hat. Das angestellte Verhör, bei welchem der Inhaftirte sich vergeblich aufs Leugnen legte und sich widersprach, ergab den überzeugenden Beweis seiner Identität mit dem Gesuchten. Er ist aus Frankenthal gebürtig und hat am 3. Jan. 1902 eine Kindergärtnerin ermordet. Auf die Ergreifung des Mörders war eine Belohnung von 2000 M ausgesetzt, die nunmehr dem Schutzmann Müller zufallen wird.

Die Ermordete, Fräulein Belser, wohnte in einem der Zuckerfabrik gehörigen, an der Flomersheimerstraße gelegenen Hause; sie wurde am Morgen des 3. Jan. auf der Veranda ihrer Wohnung todt aufgefunden. Die nähere Besichtigung ergab, daß sie durch Stiche mit einem dolchartigen Messer getödtet worden war. Der Mörder hatte das arme, wehrlose Weib furchtbar zugerichtet. Wurden doch nicht weniger als zehn Stichwunden gezählt, von denen drei das Herz und einer die Lunge getroffen haben. Jeder einzelne dieser vier Stiche war tödtlich. Der Thäter hatte es zweifellos auf eine Beraubung der Belser abgesehen gehabt. Er mußte mit deren Verhältnissen vertraut gewesen sein. Vertraut mit der Oertlichkeit — die Todte bewohnte die eine Seite eines einstöckigen sogenannten Doppelhauses ganz allein — hatte der Mordbube, nachdem er vorher die in nächster Nähe des Hauses befindliche Straßenlaterne verlöscht hatte, die Arme entweder durch die Hausglocken oder durch das von ihm bei dem Versuche, in die Wohnung zu dringen, verursachte Gerüsch aus dem Bett gelockt. Als sie, mit einem Leuchter versehen, an der nach der den Eingang bildenden Veranda führenden Thüre mit gezückter Mordwaffe empfangen worden. Die Erspaenisse der Belser waren noch unberührt vorgefunden worden. Ueber den Namen des verhafteten Raubmörders haben wir leider noch nichts in Erfahrung bringen können.

---

* **Hofbericht.** Die Großherzoglichen und die Erbgroßherzoglichen Herrschaften sind nunmehr wieder in Karlsruhe eingetroffen.

* **Einführung des erweiterten Volksschulunterrichts in Rheinau.** Aus Rheinau, 3. Mai, wird uns geschrieben: Einen für die Einwohnerschaft von Rheinau sehr wichtigen Beschluß hat heute der Gemeinderath in Seckenheim gefaßt, nämlich den, an der Volksschule in Rheinau für die vier oberen Klassen vom 1. Oktober lfd. J. ab den erweiterten Unterricht einzuführen. Es ist dies ein außerordentlich dankenswerther Beschluß und ist es sehr erfreulich, daß derselbe ohne Kampf und Aufregung, wie dies neulich in Neckarau und Käferthal der Fall war, gefaßt werden konnte. Es ist dem Gemeinderath hoch anzuschlagen, daß er in der Anerkennung des Bedürfnisses dieses erweiterten Unterrichts für Rheinau zu einem einstimmigen Beschlusse gekommen ist.

* **Ueber die Weltausstellung in St. Louis** theilt die Mannheimer Handelskammer mit: Die Anmeldungen zur Weltausstellung in St. Louis 1904 haben beim Reichskommissar, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 22, zu erfolgen. Zur Anmeldung dient ein Formular, welches in beliebiger Anzahl kostenlos vom Reichskommissariat bezogen werden kann. Nachdem die Anmeldung erfolgt und die Zulassung zur Ausstellung ausgesprochen ist, erhalten die Aussteller alle weiteren erforderlichen Informationen vom Reichskommissar durch Zirkularschreiben unmittelbar. Insbesondere wird darin bekannt gegeben werden, bis wann, in welcher Verpackung und wohin die Ausstellungsgegenstände zu senden sind, welche Vorschriften bezüglich des Transportes zur Erlangung der ermäßigten Frachtsätze und der Zollfreiheit im Ausstellungs- und Erzeugungslande zu beobachten bleiben. Soweit Kollektivausstellungen von besonderen Arbeitskomitees organisirt werden, wird den Ausstellern, welche für die betreffenden Gruppen angemeldet haben, vom Reichskommissar anheimgestellt werden, sich dieser anzuschließen, und gleichzeitig werden die in Betracht kommenden Stellen namhaft gemacht werden. Auch wird im Reichskommissariat auf jede Frage bereitwilligst Auskunft ertheilt, für welche Gruppen Kollektivausstellungen in der Bildung begriffen und wohin für diese die Anmeldungen zu richten sind. Die Frist zur Anmeldung läuft mit dem 1. Juni ds. Js. ab. Die Ausstellung wird am 30. April 1904 eröffnet und am 1. Dezbr. 1904 geschlossen.

* **Eingemeindung der Rheinau.** Durch die Nachricht, daß am 1. d. M. der Betrieb der Rheinauer Bahn- und Hafenanlagen provisorisch von der Staatseisenbahnverwaltung übernommen worden sei, wird das öffentliche Interesse wieder auf die Eingemeindungsfrage hingelenkt, die bekanntlich immer noch ihrer Erledigung harrt. Nach den spärlich in die Oeffentlichkeit dringenden amtlichen Mittheilungen und unseren ergänzenden Informationen ist der bisherige Verlauf und heutige Stand der Einverleibungsangelegenheit folgender: Die Regierung hält die Lostrennung der Rheinau von Seckenheim und ihre Vereinigung mit Mannheim als durch dringende öffentliche Interessen

MARCHIVUM

gebolen. Die Loslösung kann ohne Antrag, ja gegen den Willen Seckenheims geschehen, während der Zuweisung an Mannheim das Einverständniß der Stadtgemeinde vorausgehen muß. Nach der bestehenden Gesetzgebung hätte die Ueberweisung des Gemarkungsrechts durch Entschließung des Landesherrn zu erfolgen, während die Feststellung der etwaigen Seckenheim zukommenden Entschädigung für die Verkleinerung der Gemarkung und andere angebliche Nachtheile aus der Preisgabe der Rheinau dem Verwaltungsgerichtshofe obliegen würde. Die Stadtverwaltung will aber, ehe sie ihre Einwilligung zur Zuweisung der Rheinau giebt, wissen, welche Lasten sie aus dieser Maßregel zu erwarten hat. Sie verlangte deshalb die bestimmte Formulirung der Forderungen der Gemeinde Seckenheim sowohl als der Rheinauer Einwohner und sonstigen Betheiligten und einen Ausspruch des Ministeriums des Innern darüber, ob und inwieweit das Ministerium die Seckenheimer Ansprüche für berechtigt halte. Daß die meisten derselben von Mannheim nicht erfüllt werden können, darüber dürfte Niemand, der sich noch der früher einmal bekannt gegebenen Forderungen erinnert, im Zweifel sein. Die Seckenheimer und Rheinauer Erklärungen liegen dem Ministerium vor, demselben sind auch städtischerseits die Berechnungen über die aus den gestellten Forderungen folgende finanzielle Belastung der Stadtgemeinde zur Kenntniß gebracht worden. Das Ministerium ist also im Besitze alles Materials, um die von Mannheim begehrte Vorentscheidung erlassen zu können. Sobald diese ergangen ist, wird sich der Stadtrath und daran anschließend der Bürgerausschuß von Mannheim mit der Beschlußfassung über seine definitive Stellungnahme zum Einverleibungsprojecte zu [illegible] haben. Wie wir erfahren, sind die Vorarbeiten hierzu nahezu vollendet.

* **Muthmaßliches Wetter am 5. und 6. Mai.** Von Spanien her ist ein neuer Hochdruck von wenig über Mittel in Südfrankreich eingedrungen. In Ostungarn und Rumänien steht das Barometer gleichfalls etwas über Mitte. Dagegen ist in Lappland der Hochdruck auf 765 mm gestiegen, weshalb über ganz Skandinavien das Barometer etwas über Mittel steht. Infolge dessen wird der letzte Luftwirbel aus dem atlantischen Ozean, der mit 750 mm noch über Irland liegt, westwärts zurückgedrängt. Für Dienstag und Mittwoch ist bei mäßig kühler Temperatur größtentheils trockenes und nur noch zeitweilig bewölktes Wetter zu erwarten.

**Polizeibericht vom 3. bis 4. Mai.**

1. Die im Polizeibericht vom 2. d. Mts. erwähnte Frauenleiche, welche am 1. d. Mts. im Rhein beim Birkenhäuschen dahier geländet wurde, ist als diejenige des seit 2. Januar d. Js. vermißten Kinderfräuleins Elisabetha Sauer von Nieder-Walluf anerkannt worden.

2. Eine in der Rheinhäuserstraße hier wohnende 17jährige Ladnerin stürzte sich am 2. d. Mts. in selbstmörderischer Absicht an der Rheinschachtel in den Rhein; sie wurde von einem Schutzmann und einem Kaufmann von hier noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen und an das Land gebracht. Ein herbeigerufener Arzt ordnete deren Ueberführung in das allg. Krankenhaus an. Motiv: Liebeskummer.

3. In Neckarau fiel am 1. d. Mts. ein 8jähriger Volksschüler in einer Scheuer etwa 4—5 Meter hoch herunter und erlitt dadurch einen Bruch des linken Fußes und Verletzungen am Kopfe.

4. Am Hauptbahnhof sprang am 2. d. Mts. ein Fabrikarbeiter von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen; er stürzte zu Boden und blieb bewußtlos liegen, so daß er mittelst Sanitätswagens in das Krankenhaus verbracht werden mußte.

5. Am 2. d. Mts. fiel ein in der Dalbergstraße wohnhafter Maurer von Hettingen in einem Neubau in der Werderstraße aus einer Höhe von etwa 8 Meter vom 2. Stock herunter und erlitt mehrere Rippenbrüche, die seine Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich machten.

6. Beim Abladen eines eisernen Trägers im Gewicht von 160 bis 200 Zentner an der im Bau begriffenen Straßenbahnüberführung beim Exerzierplatz gerieth der Träger ins Rutschen und zerriß ein Seil, wodurch einem 17jährigen Zimmermann das linke Bein abgeschlagen wurde. Der Verletzte wurde mittelst Sanitätswagen ins allg. Krankenhaus verbracht.

7. Im hiesigen Viehhof erhielt am 2. d. Mts. ein Taglöhner aus Weinheim von einem Pferde einen solchen Tritt auf die Brust, daß er sich in das Krankenhaus begeben mußte.

8. Am Bismarckdenkmal wurde am 3. d. Mts. Abends ein Möbeltransporteur aus Heidelberg von einem hiesigen Droschkenkutscher überfahren und am rechten Knie verletzt.

9. Auf der Straßenkreuzung bei G und H 1 und 2 wurde ein Fuhrwerk von einem vom Marktplatz herkommenden Straßenbahnwagen erfaßt und zur Seite geschleudert; letzterer wurde beschädigt.

10. Erhängt hat sich aus noch unbekannter Ursache am 3. d. Mts. ein Taglöhner aus Hommelbach in seiner Wohnung Stollbergstraße Nr. 6 in Waldhof.

11. Verhaftet wurden 16 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

☐ **Friedrichsfeld**, 3. Mai. Auf dem Gesangwettstreit in Wallstadt hat der Gesangverein „Frohsinn" den 1a Preis und Ehrenpreis errungen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Kleine Mittheilungen.** Aus Karlsruhe wird telegraphiert: Kammersänger J. Hauser, der über 40 Jahre der dortigen Hofbühne als gefeierter Baritonist angehörte, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

* * *

**Hoftheater.** Wir werden von der Intendanz ersucht, die Repertoirmittheilung für die laufende Woche dahin zu berichtigen, daß die Bezeichnung der Mittwochvorstellung und der Sonntagsvorstellung im „Neuen Theater" mit B und A, nur durch Versehen des Setzers geschehen ist. Die Vorstellungen im neuen Theater haben mit denjenigen im Hoftheater nichts gemein und ein Abonnement ist für dieselben nicht vorhanden.

**Saalbau.** Man schreibt uns: Heute Montag beginnt das Gastspiel der Mitglieder des „Müller Hersfurth-Theater" aus Frankfurt a. M., und sieht man in allen Kreisen dieser interessanten Künstlerschaar mit größtem Interesse entgegen. Demselben gehört auch der ehemalige Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann an, der mit einem neuen Schlager „Gesprochene Memoiren" herauskommt. Nebst ihm sind in erster Linie Henriette Fauleonnier, die reizende Diseuse, die Secessionssängerin Klara und der Humorist Jean Paul zu nennen.

**Großh. Hoftheater Karlsruhe.** (Spielplan.) Dienstag, 5. Mai: „Das Käthchen von Heilbronn". Donnerstag, 7.: „König Heinrich IV." (1. Theil). Freitag, 8.: „Die Jüdin". Sonntag, 10.: „Die Afrikanerin". Montag, 11.: Einmaliges Gastspiel von Sarah Bernhardt. — Theater in Baden. Montag, 4.: „Der Maskenball".

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

### Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* **Biebrich**, 4. Mai. Unter dem Verdacht der Beihilfe zu einem Verbrechen gegen das keimende Leben wurde hier der Chemiker Dr. Petri verhaftet. (Frkf. Ztg.)

o. **St. Johann**, 4. Mai. Die Polizei zeigt Entgegenkommen, indem das Café Continental heute Nachmittag wieder eröffnet wird. Die Gendarmerie bleibt bis heute Abend hier.

):( **Berlin**, 4. Mai. Im benachbarten Steglitz hat die Frau eines Bäckermeisters sich mit ihrem dreijährigen Söhnchen ertränkt und vorher in ihrer Wohnung ihr zweijähriges Töchterchen erdrosselt.

* **Paris**, 4. Mai. König Eduard verlieh dem Ministerpräsidenten Combes das Großkreuz des Viktoriaordens.

* **Rom**, 4. Mai. Vor dem heutigen Galadiner empfing der Kaiser den Ministerpräsidenten Zanardelli. Der Kaiser verlieh dem Botschafter Grafen von Monts den Kronenorden 1. Klasse.

* **Cleveland** (Ohio), 4. Mai. Bei der gestrigen Explosion in der Torpedofabrik wurden 4 Mann getödtet. 28 Personen fanden im Krankenhause Aufnahme. Einige davon sind tödtlich verletzt.

**Die Unruhen in Marokko.**

* **Tanger**, 4. Mai. Der englische Kreuzer „Herkules" ist heute hier mit 210 Israeliten angekommen, welche die von Munition und Lebensmittel entblößte Stadt verließen.

**Die Wirren in Macedonien und Albanien.**

* **Petersburg**, 3. Mai. Der „Regierungsbote" schreibt: Wie der kaiserliche Botschafter in Konstantinopel berichtet, verurtheilte das Kriegsgericht den Albanesen Ibrahim, welcher den Konsul Schtscherbina in Mitrowitza tödtlich verwundete, zum Tode. Einen anderen Urtheilsspruch konnte man nicht erwarten. Der Kaiser, beseelt von einem Gefühle des Mitleids, drückte jedoch den Wunsch aus, daß dem Verbrecher das Leben geschenkt werde. Davon benachrichtigt, erklärte der Sultan dem russischen Botschafter, daß er sich dem hochherzigen Willen des Kaisers unterordne, jedoch werde der Verbrecher zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt.

## Berliner Drahtbericht.

):( **Berlin**, 2. Mai. Nach einer Wiener Depesche wird der „Neuen Freien Presse" zufolge in den nächsten Tagen eine Flottendemonstration vor Salonik stattfinden. Außer Italien und Oesterreich werden auch andere Mächte Kriegsschiffe dorthin entsenden. Die Schiffe haben aber nicht die Aufgabe, auf Durchführung der Reformen oder Herstellung der Ordnung einzuwirken, doch erhofft man von ihnen einen Eindruck auf die Bevölkerung, damit sich diese der Durchführung der Reformen nicht widersetzt. — Nach einer Meldung aus Ueskük ist daselbst ein aus Salonik eingetroffener Bulgare verhaftet worden, der die Explosion auf dem Dampfer Guadalquivir durch Legung einer Bombe verursacht haben soll. Auch in Ueskük sollen Dynamit-Attentate beabsichtigt gewesen sein. Zahlreiche dortige Bulgarenhäuser werden durchsucht. Ferner wurden mehrere angesehene Bulgaren verhaftet, darunter ein Zoll-Direktor. Die Bevölkerung ist jedoch ruhig.

## Der Kaiser in Rom.

W. Rom, 4. Mai.

**Das Galadiner**

fand gestern im Quirinal statt. König Viktor brachte in italienischer Sprache folgenden Trinkspruch aus:

**Trinkspruch des Königs von Italien.**

„Heute ist ein Freudentag für mein Haus. Es weilt neben mir Ew. Majestät, mein treuer Verbündeter. Die treuen Verbündeten waren unsere ruhmreichen Großväter, Kaiser Wilhelm I. und König Viktor Emanuel II. und unsere Väter makellosen Angedenkens. Bei uns hier weilen die Prinzen, die Söhne Ew. Majestät, der Stolz des Vaterherzens, die Hoffnung des deutschen Vaterlandes, und wir können auch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta als zugegen ansehen, weil sie sicher mit ihrem Geiste bei uns ist, wie wir in unseren Gedanken bei ihr weilen. Ich danke daher lebhaft Ew. Majestät, welche in allen unseren Schicksalswandlungen Italien einen Beweis beständigen Interesses und herzlicher Sympathie geben wollte, ein Pfand der innigen Freundschaft, die ein festes Band schon seit 3 Generationen ist zwischen unseren Familien, unserem Heer und unseren Völkern. Die heutige Begegnung ist eine Bekräftigung des gemeinsamen Wollens Deutschlands und Italiens. Alle ihre Anstrengungen und ihre Eintracht werden sich unter den Auspizien des gegenseitigen Bündnisses auf die Förderung des Friedens richten. So weihe ich mich mit voller Reichstreue mit meinem Wunsche Ew. Majestät Reich zu, welches, groß durch gewaltige Ueberlieferungen, auch auf dem Gebiete jeglichen Fortschritts der Gesittung groß sein wolle, und trinke auf die Gesundheit Ew. Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin, der erlauchten Prinzen, die heute meine Gäste sind, und der gesammten Familie Ew. Majestät."

Nach diesem Trinkspruch, den die Anwesenden stehend angehört hatten, spielte die Musik die deutsche und die italienische Nationalhymne.

**Der Trinkspruch des Kaisers.**

Der deutsche Kaiser erwiderte mit einem Trinkspruch, welcher folgenden Wortlaut hatte:

„Wollen Ew. Majestät mir gestatten, den Ausdruck meines tiefgefühltesten Dankes darbringen zu dürfen für den durch Glanz und Großartigkeit ebenso wie durch die warme Herzlichkeit ausgezeichneten Empfang seitens Ew. Maj. Haus und Volk. Ich erkenne in demselben die Bekräftigung der Thatsache, daß das Bündniß, welches unsere beiden Länder und Häuser verbindet, von dem italienischen Volke in voller Sympathie anerkannt und unverändert gepflegt wird. In dem Augenblick, in dem ich mein Glas auf Ew. Majestät Wohl zu erheben im Begriffe bin, darf ich es wohl wagen, den Blick zurückschweifen zu lassen auf die mir unvergeßliche Gestalt des von mir so innig geliebten Vaters Ew. Majestät, sein Andenken als ein ritterlicher Held, und herzgewinnender Mensch wird mir stets heilig und unvergeßlich sein, wie der Druck seiner Hand und der Blick aus seinen treuen Augen, und des Himmels Segen ruhe auf Ew. Maj., auf Ew. Maj. erlauchter Gemahlin und dem Hause Savoyen. Zur Bekräftigung dieses Wunsches leere ich mein Glas."

Die Musik spielte hierauf den italienischen Königsmarsch.

**Die Festvorstellung,**

welche gestern Abend im Argentini-Theater stattfand, verlief auf das Glänzendste. Beim zweiten Akt des Verdischen „Othello" (gegen 10½ Uhr) erschien der Kaiser, der König, die Königin, der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich. Der Kaiser führte die Königin. Als die Majestäten die Königsloge betraten, erhob sich das Publikum und bereitete ihnen eine begeisterte Kundgebung. Die Musik spielte die deutsche und die italienische Nationalhymne. Der Kaiser in der Uniform der Husaren hatte zur Rechten die Königin und den Kronprinzen, zur Linken den König und Prinzen Eitel Friedrich. In der zweiten Reihe saßen die italienischen Prinzen. Den zweiten Theil der Vorstellung bildete ein sich bis nach Mitternacht hinziehendes Ballet. Auch beim Verlassen des Theaters fanden begeisterte Kundgebungen statt.

## Volkswirthschaft.

**Badische Bank, Mannheim.** Die Generalversammlung der Badischen Bank findet Mittwoch, 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr statt.

**Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim.** Der Aufsichtsrath ladet die Aktionäre zu der am Dienstag, den 26. Mai 1903, Vormittags 11½ Uhr, im Sitzungssaal des Gesellschaftshauses, B 2, 5, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht die Aenderung der Statuten. (Näheres im Annoncentheil.)

**Zellstofffabrik Waldhof.** Zu der von uns am 30. v. M. gebrachten Meldung über die Generalversammlung der Zellstofffabrik erhalten wir folgende berichtigende Zuschrift: „In der von Ihnen [illegible] gebrachten telegraphischen Mittheilung über den Verlauf unserer am 30. vrn. stattgehabten Generalversammlung hat sich eine falsche Uebermittlung eingeschlichen, indem wir an die Süddeutsche Jute-Industrie Mannheim keine Zellstoff-Patente, sondern Zellstoffspinnpatente abgetreten haben, das heißt, wir haben das uns von der Patentspinnerei Altdamm kontraktlich zustehende alleinige Ausnutzungsrecht für Deutschland, die Verspinnung von Cellulose, sowohl zu Pack- als auch zu anderen Stoffen, gegen Gewinnbetheiligung an die Süddeutsche Juteindustrie Mannheim unter der vertraulichen Bedingung abgetreten, daß wir die gesammte hiezu nöthige Menge Zellstoff liefern. Hochachtungsvoll! Zellstofffabrik Waldhof."

**Mannheimer Marktbericht vom 4. Mai.** Stroh per Ztr. M. 2.60 bis M. 3.—, Heu M. 3.50 bis M. 4.—, Kartoffeln M. 3.50 bis M. 4.50 per Ztr., Bohnen per Pfd. 00-00 Pfg., Blumenkohl per Stück 25—40 Pfg., Spinat per Portion 00—30 Pfg., Wirsing per Stück 00 Pfg., Rothkohl per Stück 25—30 Pfg., Weißkohl p. St. 30 bis 00 Pfg., Weißkraut per Stück 25 Pfg., Kohlrabi 3 Knollen 0-00 Pfg., Kopfsalat p. Stück 10—15 Pfg., Endiviensalat per Stück 00—00 Pfg., Feldsalat p. Portion 15 Pfg., Sellerie p. Stück 10—15 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 6—8 Pfg., rothe Rüben per Pfund 8-10 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 8-10 Pfg. Carrotten per Büschel 0 Pfg., Pflück-Erbsen per Portion 0—0 Pfg., Meerrettig per Stange 15—20 Pfg., Gurken per Stück 00—00 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 Mk., Aepfel per Pfd. 15—30 Pfg., Birnen per Pfd. 00—00 Pfg., Kirschen per Pfd. 00—00 Pfg., Trauben per Pfd. 00 Pfg., Pfirsiche per Pfd. 00—00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 0 Pfg., Nüsse per 25 Stück 0—00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 Stück 30—35 Pfg., Butter per Pfd. 1.10—1.20 M., Handkäse 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 50—60 Pfg., Hecht per Pfd. 1.20 M., Barsch per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 50 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 30 Pfg., Hase per Stück 0.00—0.00 M., Reh per kg. 0.00—0.00 M., Hahn (jg.) p. Stück 2—3.00 M., Huhn (jung) per Stück 2—3.00 M., Feldhuhn per Stück 0.00—0.00 M., Ente per Stück 3—5.00 M., Tauben per Paar 1-1.20 M., Gans lebend per Stück 0—0 M., geschlachtet per Pfd. 00—00 Pfg., Aal 0.00—00 Pfg., Spargel 80—90 Pfg.

**Mühlenfabrikate.**

E. **Mannheim**, 2. Mai. Im Mehlgeschäft war die Stimmung in der abgelaufenen Woche an unserer Börse ziemlich fest. Besonders war die Nachfrage nach Roggenmehl sehr gut, die, wie man glaubt annehmen zu können, in nächster Zeit noch mehr zunehmen wird. Der Bedarf in dieser Mehlart ist erfahrungsgemäß in den Monaten Mai, Juni und Juli am größten. Auch Weizenmehl blieb fortwährend in ganz normaler Weise gesucht, während die Bezüge aus früheren Abschlüssen die Mühlen immer noch stark beschäftigten. Futterartikel werden noch sehr gefragt. Die Mühlenergebnisse reichen zur Zeit bei Weitem nicht hin, um alle Kauflustige zu befriedigen. Die heutigen Preise sind: Weizenmehl Basis 0 ℳ 24.75, Roggenmehl Basis 0/1 ℳ 20.25, Weizenfuttermehl ℳ 12, Weizenkleie grobe ℳ 9.50, Weizenkleie feine ℳ 9.25, Roggenkleie ℳ 9.75, Gerstefuttermehl ℳ 81.75. Alles per 100 Ko. brutto mit Sack ab Mühle.

**Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.**

**New-York**, 1. Mai. (Drahtbericht der Hamburg-Amerika-Linie.) Der Schnelldampfer „Deutschland", am 28. April von Hamburg ab, ist am 1. Mai wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt von der Generalagentur Walther & v. Reckow, Mannheim, L 14 No. 19.

**Rotterdam**, 2. Mai. (Drahtbericht der Holland Amerika Linie Rotterdam). Der Dampfer „Stadendam", am 22. April von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

**Wasserstandsnachrichten vom Monat April-Mai.**

| Pegelstationen vom Rhein: | 29. | 30. | 1. | 2. | 3. | 4. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | | 3,04 | 3,06 | | | | |
| Waldshut | 2,09 | 2,15 | 2,95 | 2,85 | 2,58 | 2,45 | |
| Hüningen | 1,86 | 1,88 | 1,86 | 2,09 | | | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 2,07 | 2,16 | 2,26 | 2,33 | 2,47 | 2,87 | M. 6 Uhr |
| Lauterburg | 3,58 | 3,66 | 3,79 | 3,85 | | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 3,48 | 3,54 | 3,72 | | 3,94 | | 2 Uhr |
| Germersheim | | 3,34 | 3,54 | | | | N.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 3,62 | 3,06 | 3,19 | 3,26 | 3,57 | 3,48 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 0,82 | 0,79 | 0,80 | | | | F.-P. 12 Uhr |
| Bingen | | | | | | | 10 Uhr |
| Kaub | 1,89 | 1,86 | 1,86 | | 2,35 | | 2 Uhr |
| Koblenz | | 2,77 | | | | | 10 Uhr |
| Köln | 3,37 | 3,16 | 3,02 | | | | 2 Uhr |
| Ruhrort | | 2,84 | | | | | 6 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 3,10 | 3,18 | 3,24 | 3,32 | 3,40 | 3,50 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,99 | 0,99 | 0,99 | 0,93 | 0,99 | 1,00 | V. 7 Uhr |

## Literarisches.

* Die „Neue Musik-Zeitung" (Verlag von Carl Grüninger, Stuttgart) bringt in No. 12 ihres 24. Jahrgangs u. a. das Porträt Henry Woods, Leiter des Londoner Queens-Hall-Orchesters. Die von Gerald-London statt geschriebene biographische Skizze dazu enthält gleichzeitig einen interessanten Ueberblick über den Entwickelungsgang des jungen englischen Kapellmeisters im Gegensatz zu dem der deutschen. Des 70. Geburtstages von Johannes Brahms ist in einem Aufsatz „Brahms und Billroth" von Prof. Weber gedacht. Als weiteren Beweis für die Aktualität des Blattes möge sein Pariser Bericht über die dortige „Parsifalaufführung" gelten; die „Neue Musik-Zeitung" nimmt Stellung gegen den damit verübten Eingriff der Pariser in die künstlerischen Rechte Bayreuths. Musikbriefe, darunter einer über das „Mannheimer Musikfest" und Berichte, eine Erzählung und Anekdotisches tragen zum reichhaltigen Inhalt der Nummer bei, die als Musikbeilagen ein „Frühlingslied" von Professor Heinrich Schwartz-München und ein Klavierstück von Karl Kämmerer-Sondershausen enthält. Die „Neue Musik-Zeitung" abonnirt man bei den Postämtern, Buch- und Musikalienhandlungen. Sie kostet das Vierteljahr — 6 Nummern — nur 1 Mark.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms**,
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller**,
für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann**,
für den Inseratentheil: **Karl Apfel**.
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** G. m. b. H.: Director **Speer**.

**Es scheint fast,** als wenn jede tüchtige Hausfrau Luhns Salmiak-Terp.-Kernseife gebraucht, aber es giebt immer noch Einige, welche da meinen, daß scheinbar billigere Nachahmungen gerade so gut wären. Zweckmäßigere Qualität, wie „Luhns", giebt es nicht. — Der Name „Luhns" ist eine Garantie für den Käufer! Wenn man Ihnen Anderes als „besser" oder als „gerade so gut" aufschwätzen will, wende man sich direkt an Luhns Seifenfabrik in Barmen, dann wird Ihnen gern die nächste Verkaufsstelle mitgetheilt. 12372

# Bekanntmachung.

**Fahrpreisermäßigung für die Besucher des Maimarktes und der Pferderennen in Mannheim betr.**

No. 99051. Zur öffentlichen Kenntniß wird gebracht, daß die am 2., 3., 4. und 5. Mai bei den Stationen der Badischen und Pfälzischen Eisenbahnen sowie bei den **badischen** Stationen der Main-Neckar-Bahn gelösten einfachen Personenzugsfahrkarten nach Mannheim (bezüglich der Pfälzischen Eisenbahnen auch nach Ludwigshafen) zur Rückreise benützt werden dürfen, wenn sie vom Secretariat des Rennvereins oder vom Maimarktbureau abgestempelt sind. Die hiernach am 2., 3. und 4. Mai gelösten Karten gelten bis 5. Mai. — Um Mitternacht dieses Tages erlischt die Giltigkeit sämmtlicher ermäßigten Fahrkarten. —

Bei Benützung von **Schnellzügen** auf den Strecken der **badischen Eisenbahnen** sind — je für Hin- und Rückfahrt besonders — **Zuschlagskarten** zuzulösen. In dem Bereich der **Main-Neckarbahn** und der **Pfälzischen Eisenbahnen** dürfen mit den ermäßigten Fahrkarten D- und Schnellzüge überhaupt nicht, sondern **nur Personenzüge** benützt werden. 29800/166

Mannheim, den 23. März 1903.

**Der Oberbürgermeister**
**Beck.**

Diebold.

## Konkurs-Verfahren.

Zur gerichtlich genehmigten Schlußvertheilung in dem Konkurse über das Vermögen der Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft Mannheim (eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Mannheim sind Mk. 1332.18 verfügbar.

Dabei sind M. 1046.13 unbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Mannheim, den 2. Mai 1903.

**Der Konkursverwalter:**
Dr. Hecht, Rechtsanwalt.

## Freiwillige Versteigerung.

**Donnerstag, 7. Mai 1903, Nachmittags 2 Uhr** beginnend, werde ich im Auftrage der Firma F. Hellwig u. Co. hier im Laden **E 1, 7 Flaschenweine u. Spirituosen**; anschließend am

**Freitag, 8. ds. Mts. im Keller N 2, 8 ca. 4000 Liter verschiedene Weine im Faß**, beliebige Größe, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. 6415

Proben können jeden Tag im Lokal E 1, 7 vorgenommen werden.

Mannheim, 4. Mai 1903.

**Lindenmeier,**
Gerichtsvollzieher,
Seckenheimerstr. 68a.

## Zwangs-Versteigerung.

Am **Dienstag, den 5. Mai 1903, Nachmittags 2 Uhr** werde ich in Wallstadt mit Zusammenkunft am Reichsadler gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Herrenschreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Komode, versch. Tische, Spiegel, Stühle und Bilder, 1 Waschmaschine, 1 Fahrrad, 15 Hühner, 8 Gänse, 1 Hofhund, 2 Aktenschränke, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Nivellier-Instrument, 1 Elevator mit zugeh. Ketten, 1 Aufzugsmaschine, 1 Schiebaufzugapparat, 1 eiserne Rollbahn mit Zubehör, 8 Handkarren 1 vierrad. und 1 zweiräd. Karren, ca. 1000 Eisenklammern, verschiedene Leitern, 24 Kreisbögen, 3000 Falzziegeln, 1 größere Partie Bau- und Gerüstholz, Dielen u. Bauschienen, Hausteine, gemischte Bausteine, Bubenplättchen, Fenstergewände, Fenster, Thüren u. Ofensteine, alte Oefen, 40 Ztr. Chamottmehl, 100 Bund Stroh und sonst verschiedene Baumaterialien; besonders für Baumeister geeignet.

Die Versteigerung wird event. am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr fortgesetzt.

Mannheim, den 3. Mai 1903.

**Schreiber,** Gerichtsvollzieher,
Mannheim, K 2, 9. 6413

## Obsthalle Thomae.

**Frische Ananas**
**Frische Pfirsiche**
**Frische Erdbeeren**
**Waldmeister f. Bowlen**
**Frische span. Kirschen**
**Frische Bananen**
**Frische Tomaten**
**Neue austral. Aepfel.**

**Spargel-Versandt**

**Telephon Nr. 2568.**

## Perfekte Kleidermacherin

empfiehlt sich für in und außer dem Hause. 1865b
4. Querstr. 5, III

Schneidlisslene: Junge sucht Stelle als Ausläufer. Näheres P 2, 3a, 2. St.

## Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag, den 5. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr**, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 doppelläufiges Jagdgewehr, 1 Flobertgewehr und Möbel aller Art. 6414

Mannheim, den 4. Mai 1903.

**Lindenmeier,**
Gerichtsvollzieher.

## Große Versteigerung

**O 4, 17 O 4, 17.**

Zu meinem Versteigerungslokal Hinterhaus 2. Stock versteigere am 6318

**Montag, den 4. Mai 1903, Nachmittags 2 Uhr,**

und darauf folgende Tage jeweils Nachmittags von 2 Uhr ab

Näh- u. Commode-Decken, Tischdecken in Plüsch, Tuch- u. Fantasie-Decken, Fenster-Portièren in allen Arten Stores in Madras und Spachtel, Bettdecken, Spachtel, Gardinen, Kinderwagendecken.

**Jeder Artikel bis zu den feinsten Sorten.**

Günstige Gelegenheit für **Händler und Private.**

**M. Arnold,** Auktionator,
**B 2, 10.** Telephon 2285.

## Große Versteigerung

**O 4, 17. O 4, 17.**

Zu meinem Versteigerungslokal Hinterhaus 2. Stock, versteigere am 6314

**Montag, den 4. Mai 1903, Nachmittags 2 Uhr,**

und darauf folgende Tage, jeweils Nachm. 2 Uhr ab:

Eine große Parthie **Tricot-Waaren als: Herren-Hemden, Sports-Hemden in allen Größen, Sweater u. Sweater-Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe und Socken in allen Farben, Häckelgarn, Spitzen, Stickgarn, Wolle und Baumwolle in allen Farben und vieles andere.**

Günstige Gelegenheit für jede Familie.

**M. Arnold,** Auktionator,
**B 2, 10.** Telephon 2285.

**O 4, 17 O 4, 17.**

## Große Versteigerung.

Zu meinem Versteigerungslokal, Hinterhaus 2. Stock, versteigere am 6319

**Montag 4. Mai, Nachm. 2 Uhr**

und darauffolgende Tage, jeweils Nachm. 2 Uhr ab

Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Wachholder-, Heidelbeer- und Himbeergeist, Garantie für rein Schwarzwälder u. reinen Brand.

Ferner:

Kümmel, Magenbitter, Nuß Bergamotte, Pfeffermünz u. versch. andere Sorten. Ferner 1 Parthie Cigarren.

**M. Arnold,** Auktionator,
B 2, 10. Tel. 2285. B 2, 10.

# Spinnerei & Weberei Offenburg.

Anläßlich der heutigen Generalversammlung wurden vertragsgemäß 25 Stück unserer Obligationen zur Heimzahlung am 1. Juli 1903 ausgeloost und zwar die Nummern:

**39, 74, 102, 110, 121, 143, 151, 162, 177, 221, 250, 267, 290, 359, 361, 440, 456, 477, 479, 484, 509, 532, 535, 583, 589.**

Offenburg, den 27. April 1903. 13026

Das

## Spezial-Kinder-Garderoben-Geschäft

früher

**Ludwig Stuhl**

ist mit der Firma

# Sophie Link

**F 1, 10, Marktstr.**

seit 1 Jahr vereinigt und empfiehlt seine enormen Sortimente in:

**Knaben-Anzügen**
**Knaben-Paletots und Kragen**
**Knaben-Blousen und Hosen**
**Mädchen-Kleidern** 28411/5
**Mädchen-Jäckchen und Capes.**

**Anerkannt grösstes Lager am Platze.**

Beachten Sie gefl. meine Schaufenster-Ausstellung.

## Mannheim Messplatz

Nur bis nächsten Sonntag

## Der Illusions-Palast

oder: **le Palais des Illusions.**

Paris 1900 Weltausstellung 1900 Paris im Electricitäts-Gebäude ausgestellt mit einem Erfolge von 20—22,000 täglichen Besuchern.

**Das grösste electro-optische Schauspiel der Welt.**

**Neu! Ohne Concurrenz! Neu!**

Alles Nähere durch Tagesprogramm. — Wegen bereits eingegangener Verpflichtungen in Antwerpen bleibt der Illusionspalast **nicht** während der ganzen Dauer der Messe ausgestellt, sondern nur bis **Sonntag, den 10. ds. Mts.**

**Täglich ununterbrochen von 3 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends.** 23353

## Mecklers

Specialfarben-Geschäft **K 2, 3,** Marktstr.

ist eine vortheilhafte Einkaufsquelle aller nothwendigen Materialien und Geräthschaften für die Anstreicherei im **Haushalt** und dem **Gewerbe** als: 13037

**Bodenlacke, Bodenfarbe, Bodenoele, Parket- und Linoleum-Wichse, streichfertige Oelfarben, Hutlacke, Möbel- u. Ofenlacke, Emaillacke, farbige Lacke** für Sport- und Kinderwagen, **Leinöl, roh u. gekocht, Lacke und Pinsel** aller Art, **trockene Farben** zum tünchen, **Gyps, Cement, Leim, Wandmuster** auch angestrichene, **Carbolineum** u. s. w. zu **billigen** Preisen.

Spezial-Fabrikation mit elektrischem Betrieb.

Telephon Nr. 909.

**Kleinversandt nach Auswärts.**

Mein

## Corset-Atelier

**befindet sich nunmehr**

**C 1, 1, eine Treppe.**

**Breitestrasse.** — Haltepunkt der Strassenbahn.

**Bertha Jacob.**

**Telephon 2549.** 12785

## Turn-Verein Mannheim.

Das **Riegen-Turnen** der aktiven Turner fällt am Dienstag u. Donnerstag aus, dagegen müssen die Stab- und Barren-Turner am Dienstag u. Donnerstag Abend **präzis 8 Uhr**, die Pyramiden-Turner **präzis 9 Uhr** in die neue Turnhalle zur Probe kommen. 13046

**Die Turnwarte.**

## Turn-Verein Mannheim (E. V.)

gegr. 1846.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder hierdurch nochmals darauf aufmerksam, daß der Eintritt zu der am **10. ds. Mts.** stattfindenden

**Einweihung unserer neuen Turnhalle**

nur gegen Vorzeigung der ausgegebenen Eintrittskarten gestattet ist. 13022

Auch die Frauen und sonstige Familienangehörigen unserer Mitglieder müssen sowohl zum **Weihakt** wie auch zum **Bankett** mit Eintrittskarten versehen sein, worauf wir ganz besonders hinweisen.

Ferner bemerken wir noch, daß der Weihakt **präzis 11 Uhr** Vormittags und das Bankett **präzis 6 Uhr** Abends beginnt und ersuchen wir die geehrten Festtheilnehmer ihre Plätze frühzeitig einzunehmen.

**Der Vorstand.**

Eintrittskarten können am **Mittwoch, den 6. ds. Mts.,** Abends von ½9 Uhr ab in der neuen Turnhalle in Empfang genommen werden, soweit solche nicht direkt zugesandt wurden.

**ROLAND v. HAMBURG ?**
**ROLAND v. HAMBURG ?** 13050

## Todes-Anzeige.

Hiermit machen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, Herr

# Philipp Himmel

nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden am Samstag Nacht sanft entschlafen ist. 13025

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Mannheim, G 7, 23,**
**Cairo,**
**Monroe,** 4. Mai 1903.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 5. ds. Mts., Nachmittags 3½ Uhr** hier von der Leichenhalle aus statt.

(Dies statt besonderer Anzeige.)

## Rhederei Independent Mannheim.

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am **26. Mai ds. Js., Vormittags 11½ Uhr** in Mannheim im Geschäftslokale der Rheinischen Creditbank stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**

hiermit einzuladen. 13041

Gegenstand der Berathung und Beschlußfassung sind die in Artikel 22 der Statuten vorgesehenen Angelegenheiten, speziell Mittheilung der Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres und des darauf bezüglichen Geschäftsberichtes.

Mannheim, den 4. Mai 1903.

**Der Aufsichtsrath.**

## Großh. Hof- u. National-Theater Mannheim.

**Samstag, den 9. Mai 1903** findet im Hoftheater eine

**Volksvorstellung zu Einheitspreisen**

**(40 Pfg. pro Platz)** statt. — Zur Aufführung gelangt

## „Josef und seine Brüder“

**Musikalisches Drama von Mehul.**

Die Billets werden vorzugsweise auf Bestellung durch Arbeiterverbände und Arbeitgeber zur Ausgabe gelangen und sind Anmeldungen bis **Donnerstag, den 7. Mai ds. Js., Mittags 12 Uhr,** bei der Hoftheaterkasse einzureichen.

Die Ausgabe der bestellten Billets erfolgt **Freitag, den 8. Mai, Vormittags 11—1 Uhr** und **Nachmittags 3—5 Uhr.**

Der allgemeine Verkauf eines kleineren Theils der Billets findet **Freitag, den 8. ds. Mts., Abends 8 Uhr,** an der Gallerickasse des Hoftheaters statt.

Mannheim, den 2. Mai 1903. 29500/269

**Hoftheater-Intendanz.**

# Rosengarten

Mannheim.

**Dienstag, 5. Mai, Abends 7 bis 11 Uhr im Nibelungensaale**

## Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des II. badischen Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm I.“ No. 110 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Vollmer.

**Eintrittskarten** zum **Preise** von **50 Pfg.** sind an der Rosengartenkasse am **Dienstag Vormittag** von **10 bis 1** und **Abends** von ½6 Uhr ab zu haben.

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahre die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten à 10 Pfg. zu lösen, welche an den bereits bekannt gegebenen Verkaufsstellen sowie an den Automaten **in der Vorhalle des Rosengartens** zu haben sind. 29500/271

In letzterer werden am Dienstag Abend auch Konzertprogramme zum Preise von **5 Pfg.** ausgegeben.

## Apollo-Theater.

**Montag, den 4. Mai ds. Js., Abends 8 Uhr:**

**Grosse Spezialitäten-Vorstellung**

mit nur erstklassigem Künstlerpersonal.

## Saalbau Mannheim.

Heute Montag nur 3 Tage

**Gastspiel des Müller-Herfurth-Theaters**

**Abends 8½ Uhr**

**Frl. M. Mara,** Secessionsängerin.
**Frl. Henriette Fontcomier,** Diseuse.
**Herr Jean Paul,** Humorist und Balladensänger.
**Dr. Fritz Friedmann,** Gesprochene Memoiren. 13047

## Mannheimer Techniker-Verein.

Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes.

Jeden Dienstag ½9 Uhr Sitzung im Restaurant **„Zwölf Apostel“, C 4, 11.**

Morgen **Hauptversammlung.**

Gäste willkommen. 25666

## Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig,

**Kreisverein Mannheim.**

Mittwoch, den 6. Mai 1903, Abends ½9 Uhr, im **oberen Saal des Saalbaues**

## Oeffentlicher Vortrag

des **Herrn Felix Marquart aus Leipzig,** Direktionsmitglied der Geschäftsleitung, über: 12957

**Die Nothwendigkeit der Pensionsversicherung der Privatbeamten.**

**Eintritt frei.**

**Der Vorstand.**

## Jüdischer Discussions-Verein Mannheim.

Montag, den 4. Mai 1903, Abends 8½ Uhr im Saale der **Toynbee-Halle C 4, 12** 13033

## Vortrag

**„Etwas über den Talmud“**

Freie Diskussion. Jedermann hat freien Zutritt.

# „Zur Tauberquelle“

**Augartenstraße Nr. 54.**

Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich seit 1. Mai meine Wirthschaft wieder selbst übernommen habe.

**Reine Naturweine, prima Bier aus der Brauerei Löwenkeller,** sowie für **gute Speisen** ist bestens gesorgt. 13013

Hochachtungsvoll

**Georg Scheer,** Restaurateur.

## Wolf's Putzpräparate.

**Wolf's Emailputz,** für Kochgeschirre u. Küchengeräte.
**Wolf's Putz-Creme** (Flüssige Metallputzer) für Gegenstände von Kupfer, Messing, Nickel, Bronce etc.
sind von unübertroffener Güte und empfehlen sich selbst.
Ueberall käuflich. Fabrikant A. L. Wolf, Stuttgart. 1149

Zum ersten Male hier auf dem **Messplatz.** 12869

# Wallenda's 10 dressirte russ. Steppenwölfe.

## Bad. Rennverein Mannheim.

Die Mitglieder haben das Recht, für jeden Renntag zwei weitere Karten zur Mitgliedertribüne à Mark 6.— zu erwerben, welche nur beim Sekretariat erhältlich sind.

Die Kasse ist geöffnet:

**Montag den 4. Mai** } von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.
**Dienstag den 5. Mai** }

Mannheim, den 28. April 1903. 12866

Der Vorstand: **Fuchs.**

---

Die **Bureaux** der **Mannheimer Banken u. Bankiers** bleiben morgen

**Dienstag, den 5. Mai**
**Nachmittags**
**geschlossen.** 12863

Verein der Mannheimer Banken und Bankiers.

---

## Den noch großen Waaren-Saldo der Mannheimer Bettenmanufactur

habe ich gestern um einen sehr **billigen Preis** erstanden und bringe ich denselben in

**den Räumen der früheren Börse, E 6, 1**

in den Stunden von **Morgens 8 bis Abends 8 Uhr**

zu außerordentlich billigen Preisen zum schleunigsten Verkauf.

Es kommen aus obigem Saldo zu **fabelhaft billigen Preisen** zum Verkauf:

**3 hochelegante Schlafzimmer-Einrichtungen.**
**15 ganz einfache bis den elegantesten Kinderbettstellen mit Vorhangstangen.**
**8 Metallbettstellen verschiedenen Genres.**
**3 Waschkommoden mit Marmoraufsatz und Toilette.**
**3 Nachtschränkchen mit Marmorplatten.**
**3 Spiegelschränke, nussbaum, satin, mahagoni.**
**1 grosser dreitheiliger Spiegelschrank, nussbaum.**
**5 Tournaymoquette- u. Epinglé-Chaise-longues.**
**1 Ottomane uni-bordeaux.**
**2 elegante Taschendivans.**
**6 tannene Bettstellen mit Rost und Matratze.**
**15 Strohmatratzen, ein- und zweischläfrig.**
**80 Stück feine Jaquardtisch- und Tafeltücher.**
**36 Dtz. feine Jaquard-Servietten.**
**5 Stücke feinste elsässische Renforcés.**
**1 Stück 200 cm breite Ia. Ia. Betttücher.**
**8 Stück Jaquard- u. Satindrelle** bester Qualität u. sehr vieles Andere.

Da ich obige Waaren sehr billig erstanden habe, kann ich dieselben noch erheblich billiger verkaufen, als solche von der Mannheimer Bettenmanufactur im Ausverkauf abgegeben wurden. 13020

**Salomon Goldmann,** frühere Börse E 6, 1.

---

## Musgrave's Original Stalleinrichtungen

für Pferde, Rindvieh und Schweine.
(Für Pferde in einfachster u. elegantester Ausführung.)

Anlässlich der diesjährigen **Rennen laden wir zur Besichtigung des**

**Musterstalles** (natürliche Grösse) in **B 1, 3** ein.

**Miniaturstall steht im Schaufenster.**

**Prospekte und Voranschläge gratis und franco.** 12793

## Esch & Cie., Mannheim.

Zweigniederlage: **Esch & Cie.,** Neue Zeil 29, **Frankfurt am Main.**

---

## Gaskocher-Neuheiten pro 1903.

**Junker & Ruh's**
**Gasherde, Gas-Koch-Apparate**

mit Patent Doppelsparbrennern sind durch grösste **Reduzirbarkeit** des Gasverbrauches die sparsamsten.

Verkauf zu Fabrik-Original-Preisen.

Broschüre „Die Gasküche" und ausführl. Kataloge stehen zu Diensten.

**Hermann Bazlen**
**O 2, 2** vorm. Alexander Heberer **O 2, 2**

**Special-Aussteuer-Magazin für gediegene Küchen-Einrichtungen**
**incl. sämtl. Küchenmöbel.**

Zusammenstellung completter Küchen in jeder Preislage.

Ständige Ausstellung moderner Musterküchen. 27626/6

---

## J. Hochstetter
### Teppich-Haus
### O 4, 1.

Besichtigung ist auch Nichtkäufern gerne gestattet.

11208½

**Grosse Neu-Zufuhr von ächten orientalischen Teppichen:**

ca. 250 Stück Gebets-Teppiche und ähnliche Vorlagen von Mk. 20.— an successive bis Mk. 100.— aufsteigend,
ca. 100 Stück feinste antike Perser, dabei viele kostbare Sehenswürdigkeiten, Mk. 100.— bis 1200.— per Stück,
ca. 30 Stück feinste ächte Afgan-Teppiche Mk. 220.— bis 300.— ganz besonders schön und preiswerth.

---

Zur **Räumung des Lagers** stelle ich mehrere Posten

**Herren- und Knaben-Anzugstoffe**

(zum Theil auch für Damenkleider sehr geeignet) der letzten Saisons zu 12990

**Einheitspreisen à 4.—, 4.50, 5.—, 5.50 u. 6.—**

zum **Ausverkauf.**

**Sämmtliche Waaren in anerkannt soliden Qualitäten.**

**Tuchhaus G. F. W. Schulze**
**N 2, 9b.**

---

## Prachtvolle Neuheiten

12789 in

## Kleiderstoffen u. Waschstoffen

in **grosser Auswahl** zu **auffallend billigen Preisen,**

## Blousenstoffe

von den **einfachsten bis zu den elegantesten** empfehlen

**Hellmann & Heyd**

**R 1, 1.** Marktplatz. **R 1, 1.**

---

Das berühmte **Minlos'sche Waschpulver**

von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt,

giebt **blendend weisse** und völlig **geruchlose Wäsche**

**!! schont das Leinen in überraschendster Weise !!**

Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren, Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern etc., vom **hygienischen** Standpunkte aus nicht **dringend** genug zu empfehlen.

**ist erhältl. in Drogen- u. Colonialwaarenhandlungen.**

**L. Minlos & Co.,** Köln-Ehrenfeld. 19011

---

Unsere **Bureaux** befinden sich von heute ab

**Nuitsstrasse Nr. 14, II.**
**Vereinigte Speyerer Ziegelwerke, A.-G.**
Telephon Nr. 1710. 12901

---

## Plissé-Brennerei.

Tattersallstraße 24. 7426

---

## Günstige Kaufgelegenheit.

Ein wohlassortirtes

## Waarenhaus-Lager

mit ausschließlich neuer Waare im Werthe von ca. 260.0 Mark ist en bloc nebst Ladeneinrichtung zu verkaufen. Fortführung des Geschäftes möglich.

Näheres bei der Konkursverwaltung 13011

**Tillessen,** Rechtsanwalt,
**Mannheim, Lit. P 1, 3.**

---

Selbstgekelterten

**Apfelwein**

zapft **Ludwig Lenhard,** **D 7, 17.** 6419

---

**Frisch vom Fang heute eingetroffen:**

**Rhein-Maifische**

à Pfd. Mk. 1.20

Rhein-Hechte, Cabliau, Kaarlschellfische, Rothzungen, Silberlachs, Nordsalm.

**Rennthierrücken,**

neue Sommer-Maitakartoffeln, neue Matjes-Heringe,

empfiehlt 6027

**Louis Lochert**
**R 1, 1** am Markt.

---

**Maifische**
u. s. w. 6428
**Gund,** **P 2, 9.** **R 7, 27.**

---

HAASENSTEIN & VOGLER A.G.
Annoncen — Expedition
E 2 15. MANNHEIM. E 2 15
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- und Auslandes
Kostenanschläge-Annoncen — Entwürfe-Kataloge-Preis

---

Intell. ann. **Fräulein,** der einf. Buchführung kundig, **sucht Anfangsstelle als Verkäuferin.**

Gefl. Angeb. u. **T. 61118 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 12910

---

## Krankenwärterin.

Eine in der Krankenpflege ausgebildete, ledige, gesunde, mit guten Zeugnissen versehene Wärterin, findet Anfangs Juni d. J. dauernde Stellung in einer größeren badischen Anstalt. Anmeldungen mit Zeugnißabschriften 2c. ext. Gehaltsansprüchen sind unter der Adresse **P. A. 100** einzureichen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 13030

---

## Hausverkauf.

Größer. 2 Familienhaus best. Lage d. Lindenhof, mit günst. Zahlungsbed. zu verk. Schätzung 60 Mille. Reflectanten werden gebeten ihre Adresse unt. **C. 61135 b** d. **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim,** einzureich. 12989

---

## Ländliche Villa,

neu erbaut, in Oberkirch, m. 6 Zim., 2 Küchen, 1 Keller u. Speicherraum, gut angelegten Zier- u. Gemüsegarten, Wasserleitung sowie elektr. Licht **sofort zu vermiethen od. zu verkauf.** Miethpr. M. 600.— 12888

Offerten sub **T. 1546** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i/Elf.**

---

## Laden zu verm.

In einer **Amts- u. Verkehrsstadt** Mittelbadens ist in bester Lage ein **Laden mit Wohnung** und allem möglichen Zubehör, **für jedes Geschäft geeignet,** unter günstigen Bedingung. sofort zu vermiethen.

Offerten unt. **Z 1238** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 13043

---

Mein Lager in

**Bettüchern u. Seid. Decken**

habe ich wegen **Aenderung der Fabrikation** in kleinerem Posten oder en bloc dem 12904

**Verkauf**

aus. Günstige Einkaufsgelegenheit bei den tägl. sinkenden Preisen der Rohmaterialien. Gefl. Anfragen erbeten unter S. 2903 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

## Geldverkehr

**II. Hypotheken,**
ca. M. 10,000 zu 5¾ verzinsl. mit Nachlaß zu verk. Off. unt. Nr. 1015b a. d. Exped. ds. Bl.

**3000 M.** 2. Hypothek., auf gut rent. Haus, Mitte der Stadt gesucht. Vermittler verbet. Schriftl. Off. unter Nr. 1840b an die Exped. dieses Blattes.

**1200 Mk.** geg. gute Sicherheit u. Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 2320b an die Exped.

Ein durch Unglück in Noth gerathenes junges Ehepaar bittet Edeldenkende um ein Darlehn von einigen **100 Mk.** geg. Sicherh. u. Zins. bei pünktl. Rückzahl. Off. v. Selbstg. u. Nr. 2411b an die Exped.

**100 Mk.** zu leihen ges. Rückzahlbar n. Uebereinkunft. Sicherheit kann gestellt werden. — Offerten unter R. S. Nr. 2329b an die Exped. ds. Bl.

## Ankauf

Eine gebrauchte **Wellenbadschaukel** zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 2353b an die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Häuser**
mit u. ohne Wirthschaften zu kaufen oder zu tauschen gesucht. Off. unter A. B. C. Nr. 6240 an die Exp. d. Bl.

**Haus**
mit 4—5 Zim.-Wohnung, guter Vermiethslage, Mk. 8—10,000 Anzahlg., ev. Rohbau zu **kaufen gesucht.** Ausführl. Offert. unt. Nr. 2356 a. d. Exp. d. Bl. 2300b

**Getr. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel** kauft 5709 **M. Bickel, G 4, 1.**

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 20046 E 2, 12.

**Einstampfpapier,**
**Alte Geschäftsbücher, Briefe,** Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens.
9958 **Sig. Kuhn,** Hafenstraße 30.

## Verkauf

**Gelegenheits-Kauf.**
Günstig gelegene, vorzüglich eingerichtete, im Betrieb befindliche
**Mechanische Werkstätte**
Wasserkraft ca. 8 HP. mit lohnender Spezialfabrikation und fester Kundschaft sehr preiswerth zu verkaufen. Geeignet für größere Betriebsanlage.
Anfragen unt. Nr. 6409 an die Expedion ds. Bl.

**Fabrik-Gebäude**
(3 × 200 qm) mit separatem Wohnhaus, Dampfmaschine (15 Hp.) Kessel und Transmissionen zu jed. Betrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verm.
Zu erfragen bei 6804
**D. Liebhold,**
**H 2, 19.**

**Haus** mit gutgehender Colonialwaaren- u. Viktualienhandlung umständehalber mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. Nr. 2271b an die Exped. d. Bl.

**Haus-Verkauf.**
In schönster Lage der Bergstraße, 10 Min. vom Bahnhof, ein neuerbautes, schön. zweist. Wohnhaus mit Oekonomiegebäude, groß. Gemüse- u. Obstgarten unter günst. Bedingungen preiswürdig zu verk. Off. unter Nr. 2091b an die Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen.**
Ein neugebautes **Haus** mit **Laden** in bester Lage f. Metzgerei geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. od. zu verm. Näh. Amerikanerstr. 34, 4. St.

**Schöner Halbrenner**
wenig gefahren, umständehalber billig zu verk. Näh. R 4, 12, 3. St. Anzus. zwischen 12—1 Uhr.

**Damenrad** sehr bill. zu verkau. Prinz Wilhelmstr. 15, 5. St.

Ein neuer **Kassenschrank** preiswerth zu verk. Näh. U 2, 1.

Doppelsitz-Contorpult, neu, Diwan, Eisschrank, Leibstuhl, Messerputzmaschine billig zu verkaufen. Näheres D 3, 7, 3. St.

Schaufensterrahmen u. Glasthüren in gut. Zustande bill. zu v. Näheres **P 5, 15/16,** 2. Stock.

4 verschiedene
**Federrollen**
zu verkaufen. 6417
**Quirin Kuchenmeister,** J 5, 17.

**Divan, neu**
für 28 Mark verkauft 2450b
**L 2, 6,** parterre.

Ein Paar **Wiener Zuckergeschirre** billig zu verkaufen.
**And. Starre,** Augartenstraße 29 2417b

**Ein Kinderwagen** zu verkaufen 2232b
**5. Querstr. 4,** 1 Tr. l.

**Divans (neue)**
kauft man am billigsten u. besten von 30—60 Mk. unter Garantie 5767 **Schwetzingerstr. 97.**

**Gebr. Möbel**
in gut hergerichtetem Zustande, zu **verkaufen.** 10316
**T 4, 30 Laden T 4, 30.**

Ein leichtes **Federröllchen,** 15—18 Ctr. Tragkraft, für jedes Geschäft geeignet, billig zu verkaufen bei 2275b
Wagner **Orth, Neckarau.**

**Kayser Straßenrenner**
fast neu, Mod. 1902, 84", 1½ Ue. Innenbremse preisw. abzugeben. Ausk. unter Nr. 2318b befördert die Expedition ds. Bl.

**Pianino,** fast neu, bill. zu v. Anzusehen bis 4 Uhr Mittags 2335 Schwetzingerstr. 20, 1 Tr.

**Gebrauchtes Pianino**
billig zu verkaufen. 5781
**J. Hofmann, Kaufhaus 8.**

1 Gehrock, leicht. Ueberz., Jakets, Kanapee, oval. Tisch, e. f. Bettstelle, bill. zu verk. U 6, 29, 3 Tr.

**Ein leichter Bordwagen u. 1 Pritschenrolle**
bis 150 Ctr. Tragkraft, zu verk. **J. Hormuth,** G 5, 17b. 6114

Gut erhaltene
**Möbel**
preiswerth zu verkaufen.
6230 D 3, 2, Laden.

Einen **Federkarren** und 600 Stück trockene **Speichen** zu verk. 2307b **Pflügersgrundstr. 5.**

**Aquarien u. Fischständer**
in allen Größen, **aclamatische Goldfische,** neue Sorten **ausländ. Zierfische, Wasserpflanzen** etc. empfiehlt zu Tagespreisen. 6420
**Carl Greulich, E 4, 7.**

**Eisschränke**
von M. **26.—** an alle Größen vorräthig. 6063
**Büffet- und Eisschrank-Fabrik-Lager**
**Theodor Hess.**
Bureau **N 7, 22.** Telefon 2761.

Einen wachsamen **Schnauzer** zu verkaufen. 2321b
**Rennershofstraße 13.**

## Stellen finden

Im **Int. Kaufm. Stellen-Anzeiger „Globus" Mannheim, H 1, 9,** sind per sofort oder später offen: 6412
43 Posten für männl. Pers.
42 " " weibl. "
4 " " techn. "
Auf Wunsch Stellenvermittlung. Man verlange Bedingung.

**Vertreter** für Automaten **gesucht.** 10739
**Chocolad-Fabrik Rich. Seldmann, Dresden.**

**Stadtreisender**
für Mannheim und Umgebung bei der Kolonialwaaren- und Bäckerei-Kundschaft gut eingeführt, für gut salarirte Stellung per sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 2426b an die Expedition.

Per sofort wird für große Fabrik, ein fleißiger,
**junger Mann**
mit schöner Handschrift zum Uebertragen der Bücher gesucht. Offerten mit Zeugnissen nebst Gehaltsansprüche unter Nr. 6324 an die Exped. d. Bl.

**Glänzendes Einkommen**
können sich **stellenlose Herren** durch den Verkauf eines Artikels von **unbegrenzter Absatzfähigkeit** verschaffen. Offert. mit Refer. u. Nr. 6421 an die Exped. ds. Bl.

**Hohe Provision** verdienen sprachgewandte Leute auf Bilder, Spiegel, Uhren, Schirme. Ludwigshafen, Rundenheimerstr. 261.

**Intell. Herren** z. Besuch von Fabriken u. Handwerkern gesucht. Großer Verd. Meldg. v. 11—12. 2168b **D 5, 10,** 1. St. r.

Erstklassige
**Maschinenschlosser und Monteure**
finden Beschäftigung in der
**Automobilwagen-Fabrik zu Reichshofen i. Els.**

**Junger Mann**
oder **Mädchen** mit gut. Handschrift zur Aushilfe gesucht.
Offerten unt. Nr. 6390 an die Expedition dis. Blattes.

**Jüngerer Hausbursche**
gesucht. Rheinhäuserstr. 18. 2410b

## „Kaiki"

*wirklich waschbare Seide für Blousen in 50 verschiedenen aparten Ausführungen*

von **1.50** Mark an per Meter.

bei **J. Gross Nachf.**

F 2, 6. Inh: F. J. Stetter am Markt.

6311

Einige schulentlassene
**Knaben**
zum Abtragen der Waaren an meine Kassen gesucht. 6335
**Sigmund Kander, T 1, 1.**

Tüchtiger
**Gemüse-Gärtner**
findet sofort Beschäftig. Näheres **13. Querstraße 59.** 2415b

**Friseurgehilfe** gesucht. T 6, 17. 2236b

Tüchtiger 13029
**Bildhauergehilfe**
gesucht für dauernde Arbeit und gutem Lohn durch
**Josef Roth,** Bildhauermstr., Baden-Baden.

Jüngere
**Verkäuferin**
für meine Gardinen-Abtheilung per sofort gesucht. 6408
**Sigmund Kander.**

**Ein hies. Engros-Geschäft**
sucht eine mit allen Comptoirarbeiten vertraute
**Dame.**
Offerten unter Nr. 6158 an die Exped. d. Bl.

**Taillenarbeiterin**
u. Lehrmädchen gesucht. 6282
**K. u. M. Hegel,** D 5, 12.

**Erzieherinnen, Bonnen, Stützen der Hausfrau, Wirthschafterinnen etc.**
wie überhaupt **besseres weibliches Personal** sucht man billig mit bestem Erfolg durch **Deutsche Frauen-Zeitung, Cöpenick-Berlin.** 6010

Für leichte Beschäftigung und zum Ausfahren eines Kindes ein
**Mädchen**
aus nur anständ. Familie gesucht. Zu melden 6340
**Augartenstraße 69,** Bureau.

Suche für sof. ein tüchtiges **Mädchen.** 2418b **G 2, 2,** 3. St.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird für sofort ein ordentliches sauberes **Mädchen** für alle Hausarbeiten gesucht; guter Lohn und gute Behandlung. 2423b
Näh. O 5, 14, 2. Stock.

Junges **Mädchen** für Hausarbeit sofort **gesucht.** 2378b
**M 5, 10,** 3. Stock.

Ein besseres
**Zimmermädchen**
das Nähen und Bügeln kann, gegen hohen Lohn gesucht.
6310 **Lameystrasse 2.**

Für leichte Beschäftigung und zum Ausfahren eines Kindes ein
**Mädchen**
aus nur anständ. Familie gesucht. Näh. im Verlag. 6430

Ein brav. **Mädchen** für Hausarbeit sof. ges. D 5, 8. 6171

Für sofort wird ein braves, solides **Mädchen** gesucht. Dasselbe muß gut kochen können und Hausarbeit verstehen. 6389
**P 7, 24,** I. St.

Ein tüchtiges fleißiges **Mädchen** sofort gesucht. 6231
D 3, 2, Laden.

**Ein tüchtiges Dienstmädchen**
für Hausarbeit per sofort ev. per 1. Mai **gesucht.** 2164b
**K 4, 12,** parterre links.

Dienstmädchen, Zimmermädchen, **Köchinnen, Kellnerinnen** suchen u. finden Stellen. Frau **Meißner,** Stellenv., Langstr. 10, Neck.-V.

## Lehrlingsgesuche

**Lehrlings-Stelle.**
Einem jungen Mann aus guter Familie bietet sich Gelegenheit, sich kaufmännisch auszubilden. Hübsche Handschrift bevorzugt.
**Benzinwerke Rhenania,** August Moll. 6416
**Ludwigshafen a. Rhein,** Prinzregentenstr. Nr. 22.

**Engrosgeschäft** sucht einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung.
Offerten unter Nr. 6211 an die Exped. d. Bl.

**Tapezierlehrling**
gesucht gegen sofortige Bezahlung. 6020
Tapezier **Hammer,** O 4, 14.

**Lehrling**
mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw. auf das Bureau einer ersten hiesigen Cigarrenfabrik per Spätjahr unter günstigen Bedingungen gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter M. M. Nr. 6281 an die Expedition dis. Blts.

## Stellen suchen

**Stellesuchende** jeden Berufes benützen mit Erfolg die **Allgemeine Vakanzen-Liste S 6, 28.** 28983

**Kohlen.**
Reisender sucht bei erster Firma für Syndicatsrevier 2t Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 2293b a. d. Exped.

**Lehrerswittwe** möchte eine Filiale übernehmen, oder sucht sonst eine angemessene Beschäftig. Anerbieten an **E. Jachmann,** Hauptlehrer, **Heidelberg.** 6225

**Fräulein,** musikal. geb., in Haushalt erfahr. u. dessen Familie hier ansässig ist, sucht Stelle zur Beaufsichtig. v. Kindern tagsüber. Off. unt. **O. R.** 1901b a. d. Exped.

Ein besseres **Mädchen sucht** zum baldigen Eintritt **Stelle** als **Zimmermädchen** oder auch in ein besseres Weinrestaurant oder Caffee. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2240b

**Junge Frau**
im Kochen u. allen häusl. Arb. gut bewandert, sucht Aushilfe od. Monatsstelle in best. Hause. Näh. Meerfeldstr. 21, 2. St. **Suhm**

Gute Köchinnen, Haushält., beff. Zimmermädch., Kelln., f. Stellen. Küche-, Haus-, u. Kindermädch. ges. durch Frau **Eipper,** T 1, 15. 2414b

**Junge Wittwe** geht Putzen, Waschen; auch Parketboden. Daselbst f. best. Zimmermädch. Stelle. Näh. U 4, 13, 5. St.

## Wirthschaften

**Tüchtiger Wirth**
gesucht
f. Wirthschaft **„Hermannshalle" Ecke Rheinhäuser- u. Pepplerstraße** per 1. Juli a. c. 6371
Näheres **N 4, 19/20,** III

**Eichelsheimerstr. 49**
ein **Nebenzimmer** auf einige Abende zu vergeben. 2259b

**Weinrestaurant**
an tüchtigen Wirth zu verm.
Offerten unter Nr. 5483 an die Exped. dieses Blattes.

## Miethgesuche

**Ge**sucht 6—7 Zimmerwohnung, part. od. 2. St., m. Bad, Keller, Mansarden, in d. Nähe d. Stadt, mit d. elektr. Bahn erreichb., wenn mögl. m. Garten, per sof. b. mäß. Preise zu miethen ges. ev. ein Haus zum Alleinbewohnen. Off. unter Nr. 2404b an die Exped. d. Bl.

**Ein möblirtes Zimmer**
mit Pension suchen 2 Herrn.
**Otters,** Osthofen b. Worms.

**Lokale**
welche die polizeiliche Erlaubniß haben zum Weinverkauf, zu miethen gesucht. Off. mit näheren Details unter D. E. O. Nr. 6251 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Fräulein** sucht ungenirtes **möblirtes, separat. Zimmer.** Offerten unter No. 2262b an die Expedition dieses Blattes.

**Fräulein** sucht in der Nähe von E 6 **möbl. Zim. mit Mittagstisch** bei mäßigem Preise. Offert. u. Nr. 6320 an die Exped. ds. Bl.

Grössere
**Werkstätte**
möglichst in der Oberstadt gesucht. Offerten unter Nr. 6425 an die Expedition ds. Blattes.

## Bureaux

**B 2, 3** 3 Parterre-Räume als Bureau od. Lager geeignet, per sofort billig zu verm. Näh. **C 1, 16,** 1 Tr. 2052b

**C 4, 6** pt., 4 Zim. als Bureau, auch f. Arzt od. Anwalt sehr geeignet, auf 1. Juli z. v. Näheres 2. Stock. 6138

**L 8, 5** **Bureaux** mit groß. Keller u. Wasserltg. zu verm. Näh. parterre. 1860b

**P 3, 4** nächste Nähe der Hauptpost, 2 geräum. Zimmer über 1 Treppe mit separatem Eingang als Bureau geeignet per sofort oder später zu vermiethen. 6412

**S 1, 17** zu Bureau, Lager, Geschäftslokalitäten, drei nach verkehrsreicher Straße gehende Zimmer, Ecke, mit direktem Eingang, auch getheilt, per 15. April z. v. Näh. 2. St. 5815

Das vom Amtsneubau Mannheim inne gehabte **Bureau** ist vom 1. Juli an anderweitig zu verm. Näheres **L 4, 11** part.

**Bureau.**
**Geräumige Wohnung** zu **Bureauzwecken** sehr geeignet sofort zu vermiethen. 6278
**H 1, 17,** 1 Tr.

**Bureaux**
zu vermiethen.
Im Hause von Gebrüder Kreyer, **B 7, 15** sind Geschäftsräume zu vermiethen. Auf Wunsch auch Lagerkeller. Näh. daselbst.

## Läden

**E 2, 3** Laden mit Comptoir ev. auch Magazin zu vermiethen. 2376b

**H 2, 8** Laden mit Wohnung, auch als Wohnung allein, sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 6422

**O 4, 17** Laden mit Wohng., auch einzeln, per sofort od. spät. sehr preiswerth z. v. Näh. **Buchhandlung.** 6146

**S 6, 36, Neubau,**
1 Laden mit anstoßendem Zimmer, 1 Laden mit 1 Zimmer, Küche rc. per 1. Juni z. v. 6424

In bester Lage der Stadt ist ein
**Eckladen**
in dem lange Jahre ein Colonialwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, mit Wohnung per 1. Juni zu vermiethen. 1274b
Näh. **Schwetzingerstr. 20, II.**

## Magazine

**J 5, 2** großes Magazin mit Comtor per 15. Juli oder früher zu v. Näh. 2. St. 2088b

**K 3, 8**
schönes helles **Magazin** mit Thoreinfahrt billig zu vermieth. Näheres parterre. 6080

**N 4, 7** große Werkstätte zu verm. Näh. 2. St.

**S 6, 3**
heller **Betriebsraum,** ca. 62 qm per Juni zu vermiethen. 2814b

**Augartenstr. 67** Werkstätte od. Magazin sof. oder später zu verm. 1942b

**Rheinhäuserstr. 52 Magazin, Werkstätte** oder **Fabrikationsräume** zu verm. 2372b
Näh. **Ph. Baßler,** S 6, 37.

**Werftstrasse 29**
**Stallung für 2 Pferde** mit Remise und Heuspeicher; **große helle Räume** für Magazin od. Werkstätte sof. zu verm. 1939b

Große schöne **Stallung** für ca. 24 Pferde, großer **Hofraum** und **Wohnung** im Centrum der Stadt zu vermiethen. 6088
Näh. **Seilerstraße 5.**

**Helle Werkstätte**
mit gedecktem Vorplatz sowie einige klein. Wohn. bill. zu vm. Näh. Rheinhäuserstr. 27, L.

**Stallung** u. Remise zu verm. 2393b
Näh. **Schwetzingerstr. 132.**

## Zu vermiethen

**D 5, 14** Zeughausplatz, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. Juni z. v. 6418

**D 7, 21** 4. St., 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. das.

**H 4, 8** 2 Zimmer u. Küche, 2. Stock, Vorderhs., per 1. Mai zu vermiethen. Näheres **Brauerei Eichbaum.** 5753

**H 7, 18** nächst Luisenr., 2. St., 6 große Zim., Küche, 2 Mansard., 2 Keller, Mk. 1100, per 1. Juli zu verm. 2215b

**H 7, 35** Seitenbau, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5832
Näheres im Laden.

**K 2, 5**
2. Stock, besteh. aus 7 Zimmern, Küche, Bad und sonst. Zubehör per 1. Juli preisw. zu v.

**K 2, 5** zwei Zim. u. Küche zu verm. 2403b

**K 2, 19** schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Mans. u. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näheres parterre.

**L 4, 6** zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. 2405b

**L 14, 7**
2. Stock, schöne freundl. Wohnung, 6 Zimmer mit Badeanschluß und allem Zubeh. preisw. z. v. 5513

**M 2, 15a,**
und
**M 2, 15b,**
elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- und Besenkammer sammt Zubehör per sofort zu vermiethen. 6365
Näheres M 2, 15a, 4. St.

**R 7, 9** großes Part.-Zim. u. Küche, ev. auch als Lad., per 1. Juni z. v. Näh. 2. St.

**R 7, 27** **Friedrichsring** eleganter 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Laden. 2036b

**S 6, 9, Neubau**
**Laden** mit 3 Zimmer, Küche u. **Wohnungen** mit 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. **Lamenstr. 5,** part.

**T 1, 2,**
elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezim. u. Zubeh. bis 1. Juli auch früher zu verm. 2425b

**T 3, 24** abgeschl. Wohn. 4. St., 4 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 3. Stock. 2204b

**U 3, 17** nächst der Neckarbrücke, schöne Balkonwohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör zu verm. Näheres parterre. 6073

**U 6, 29** schöne Wohnung im 3. Stock, 3 Zim. u. Zub. auf 1. Juli zu verm.

**Bismarckplatz 5** 1 Treppe, sch. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. — Näheres Schwetzingerstr. 15, III. 6263

**Bismarckstr.** (L 15, 9) 6 Zim., Badzim., per sof. oder später zu verm. Näheres Parterre od. Rheinstr. 4. 2836

**Collinistr. 6,**
2. Stock, 4 Zimmer, Bad-, Magdzimmer, nebst Zubehör mit freier Aussicht per 1. Juli oder früher zu vermiethen.
Näheres part. rechts. 6280

**Eichelsheimerstr. 31** 1 und 2 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 2314b

**Luisenring 37**
2 Zimmer und Küche mit Abschluß an ruh. Leute sofort zu verm. Näh. 2. Stock r. 6410

**Rheinaustr. 9** part., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 3. Stock. 6426

**Neue Villawohnung**
**Victoriastrasse 10**
5—6 Zimmer nebst allem Zubehör u. sonstige Bequemlichkeiten in feinster Ausstattung auf 1. Juli zu vermiethen. 6423
Näh. M 2, 15a, 4. Stock.

**Werderstr. 30,**
4 u. 5 Zimmer-Wohnungen nebst Zub., eleg. ausgestattet, zu verm. Näh. bei Baumeister **Hormuth,** Collinistr. 14, 2. Stock. 5088

**Werderstr. 32**
Hochpart. 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör. 1487b
**Eugen Wühler,** Baugeschäft.

**Werderstraße 3** 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli, 3 Zim.-Wohn. per 1. Juni oder 1. Juli zu v. Näh. part. 2191b

**Hochparterre** zwei Zim., Küche u. Zubehör zu v. Näh. R 7, 38 2. St., Vordh.

**2 Zimmerwohnungen** an ruh. Leute sofort zu vermiethen. Näheres Seckenheimerstr. 38, 3. St. 5266

Schöne 3 Part.-Zim.-Wohng. mit Badezimmer, Mansarde u. Vorgarten zu vermiethen. 6273
Näh. **Beethovenstr. 5,** part.

## Möbl. Zimmer

**B 7, 9** 3 Tr., e. schön mbl. Zim. sofort zu verm. 2280b

**C 2, 13/14,** 3. Stock, 2 gut möbl. Zim. sof. zu v. 2241b

**C 3, 3** 2. Stege, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermiethen. 2226b

**C 4, 18** part., mbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 2 Personen sof. zu verm. 6317

**D 2, 15** 3 Tr., einf. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sofort zu verm. 2221b

**D 4, 11** einfach möbl. Zim. mit Pens. zu verm. Zu erfragen parterre. 6261

**D 5, 3** 2 Tr., mbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v.

**D 5, 6** ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2144b

**E 1, 8** 2. St., schön möbl. Zim. zu vermiethen.

**E 2, 14** 3 Tr., Vordh., gut mbl. Zim. zu verm. 2258b

**E 2, 15** II. St., gut mbl. Zim. bill. z. verm. 1832b

**E 2, 17** 3 Stieg., mbl. Zim., Pr. 10 Mk., z. v. 2348b

**E 3, 5** 2. St., ein möblirtes Zimmer z. v. 2108b

**E 7, 2** möbl. Zim. mit Kochgelegenh. z. vm.

**F 4, 5** 2 Stock, einf. mbl. Zim. zu verm. 2209b

**F 5, 19** 4. St., sch. mbl. Zim., 13 Mk., z. v. 1954b

**F 7, 13** 2. Stock, gut mbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu vermiethen. 2279b

**G 3, 11a** 3. St., 1 g. mbl. Zim. sofort z. v. 2415b

**G 5, 7** 2 Tr., freundl. möbl. Zim. mit guter Pension sofort zu vermiethen. 2209b

**G 5, 15** zwei gut möblirte Zimmer zu verm. Näheres parterre. 1837

**G 5, 17a,** 3. St., möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 2418b

**G 6, 1** part., mbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu v. 1961b

**G 7, 8** ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 2170b

**H 4, 27** 2 Tr., ein möbl. Zim. zu v.

**J 2, 12** 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit od. oh. Pens. an bess. Hrn. oder Dame bis 1. Mai zu verm. 2057b

**J 2, 14** 2 Tr., möbl. Zim. mit 1 und 2 Betten mit od. oh. Pens. zu v. 2194b

**J 4a, 11** hochpart., einf. mbl. Zim. z. v. 2193b

**J 5, 15** 2. St., Vorderhaus, schön möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 2311b

**K 2, 8** 1 Treppe, **gut möblirtes Zimmer** preiswürdig zu vermieth. 6268

**K 2, 15** 3. St., gut möbl. Zimmer sehr bill. zu vermiethen. 2213

**K 3, 26** III., r., 2 schön mbl. Zim. sof. z. v.

**N 6, 6** 1 Tr., gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 6255

**O 5, 1** 3. Etage, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 2261b

**O 5, 7** 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 1847b

**P 2, 3a** 3 Trep. hoch, schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 2948

**P 2, 8/9** a. d. Post 2 Tr. 1—2 sch. mbl. Zim. mit Pens. sofort zu verm. 2246b

**P 6, 1** **Heidelbergerstraße,** 3 Treppen, ein möbl. Zimmer an ein Fräulein mit Pension billig zu verm. 2424b

**Q 3, 4** 3 Tr., schön möbl. Zim. zu vermiethen. 2422b

**Q 4, 20** 1 Trep., gut möbl. Zim. sof. z. v.

**Q 7, 14b** am Ring, 4. St., fein möbl. Zim. m. prachtv. Aussi. an best. Herrn billig z. v.

**Q 7, 8** Hths., part., 1 gut mbl. Zim. zu v.

**R 1, 16** 3 Tr., vis-à-vis dem Rathhaus, gut möbl. Zim. ev. m. Pens. a. best. Hrn. od. Frl. sof. od. sp. z. vm.

**R 3, 1** 4. Stock rechts, ein möbl. Zimmer sof. mit od. ohne Pens. an Herrn od. Dame zu verm. 2287b

**S 6, 20** möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Chocoladegeschäft. 6224

**Möblirtes Zimmer**
in der Nähe vom Bahnhof sofort billig zu vermiethen. 6060
**Lindenhofstraße 14,** 1 Tr.

In f. gut. ruhig. Hause, **Bahnhof** 1. Etage, 2 sehr gr. schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) sep. Eing. abzugeben. **L 13, 1.** 6298

Ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sof. zu verm. Näh. G 3, 19, 2 Trepp. 2251b

Ein gut möbl. **Zimmer** mit **voller Pension** an einen jüngeren Herrn zu verm. Näh. E 3, 1a, 1 Tr. 6273

## Kost und Logis

**E 3, 1a** 3 Tr., ein j. Mann find. in bess. isr. Familie gute Pension.

**M 2, 12** Privat-Mittags- u. Abendtisch. 5960

**N 3, 13a,** 2 Tr., a. gut. Mittag- u. Abendtisch können noch ein. best. Herren theilnehmen. 2171b

**S 2, 1** 2. St., guten bürgerl. Mittagstisch. 2200b

**T 6, 4** 2 Tr., g. bill. Mittag- u. Abendtisch. 5914

MARCHIVUM

Clara Sohn
Salomon Laet
Verlobte.
Mannheim, Mai 1903.


**Zur Sachsenhäuser Apfelweinstube**
zapft prima **Apfelwein** (spritzig), bei 12 Flaschen à 30 Pfg. frei in's Haus.
**Jean Köhler,** 2. Querstr. 4.

**Jean Reinardt's**
Butter- u. Käse-Versandthaus.
Rettestes Geschäft am Platze.
**Detail-Verkauf** nur
S 1, 7. Breitestr. S 1, 7
empfiehlt täglich frisch, als Specialität: **allerfeinste Süssrahm-Tafelbutter,** sowie in großer Auswahl und vorzügl. Qualität, diverse **Schweizer-, Holländer-, Deutsche u. Französische Käse-Sorten** zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch jedes Quantum frei Haus. 11094

**Trinkeier**
sollen höchstens 3 Tage alt sein.
Niederlagen:
**J. Knab,** Breitestraße.
**Johann Schreiber.**

**Bruteier u. Kücken**
Italiener rebhuhnfarbig, silberhaftig, Minorcaschwarz, Cochin gelb 2c. 5287
Geflügel-Park **Wesch,** Rheinauistraße 3.

Heidelbergerstr. O 6, 5
**Kesel & Maier**
Coiffeurs und Parfumeurs.
Reiche Auswahl aller Specialitäten der Parfumerie-Branche.
Toilette-Gegenstände neuesten Geschmacks.
Telefon 1865.

Reparaturen u. Bezüge an Schirmen
schnell, tadellos und billig, unter Berücksichtigung separater Wünsche. 5939
**Julius Branz,**
Schirmfabrik
Q 1, 4 Breite-Strasse.

**Haarwuchs-Pomade**
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1.50.
**Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz**
gegründet 1888
Th. von Gimsfeld, N 4, 12.

**Damen-Kopfwaschen**
Mk. 1.—
Patent-Haartrockner
Spezialität:
**Haararbeiten**
zur Schonung der Haare.
**Hch. Seel.**
Damen- und Herren-Friseur
C 2, 24, n. d. Hoftheater.

**Schriftl. Arbeiten**
werden billig, schnell und diskret auf der **Remington-Schreibmaschine** angefertigt.
**GLOGOWSKI & Co.**
Mannheim
N 4, 11.

Paris 1900 Höchste Auszeichnung „Grand Prix".
**Karl Moßgraber**
Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 Q 4, 18.

**Kitten**
Glas, Porzellan 2c. 2c.
wird dauernd besorgt. 5822
B 3, 15, Schirmladen.


# Spezial-Angebot

ganz besonders

# preiswerter Artikel

in verschiedenen Abteilungen meines Lagers.

**Verkauf** dieser Waren beginnt am **Sonntag 3. Mai** und dauert, soweit Vorrat reicht, bis **inkl. Donnerstag 7. Mai.**

## Kleiderstoffe

1 Posten 110 cm breit **Cheviot** reine Wolle Meter Mk. **1.00**

1 Posten woll. **Blusenstoffe** moderne Streifen Meter **95** Pfg.

1 Posten **Satinbeige** reine Wolle Meter Mk. **1.10**

## Waschstoffe

1 Posten **Levantine** waschecht, neue Dessins, Mtr. **25** Pfg.

1 Posten **Brocatkattune** waschecht Meter **35** Pfg.

1 Posten **Organdys** elegante Neuheiten, Meter **50** Pfg.

## Weisswaren

1 Posten **Drellhandtücher** 50/110 Dtzd. Mk. **3.50**

1 Posten **Frottierhandtücher** weiss und farbig Stück **80** Pf. extra schwere Qualitäten

1 Posten **Satin à jour** für Blusen, Kleider u. Schürzen 80 cm breit Meter **35** Pfg.

Ein Posten **Herren-Macohemden** Mk. 1.—

Ein Posten **Korsetten** gute Qualität und elegante Façon Mk. 1.—

Ein Posten **Damenhemden** mit handgestickter Passe 1.40

# Damen-Konfektion

Ein Posten **Costumröcke** aus modernen soliden Noppestoffen, mit weiter Tuchblende **Mk. 5.—**

Ein Posten **Costumröcke** aus schwerem reinwollenem Cheviot, gefüttert, mit Mohairtressenbesatz **Mk. 7.—**

Ein Posten **Costumröcke** aus gemustert Alpacca, gefüttert und mit Litze **Mk. 2.50**

Ein Posten **Wollstoffblusen** elegante Streifen **Mk. 4.—**

Ein Posten **seidene Blusen** die teilweise im Schaufenster gelitten **Mk. 3.—**

Ein Posten **Unterröcke** aus unifarbigen Crêpestoffen **Mk. 1.50**

**Sonstige Damenkonfektion** als: Costumes, Paletots, Jackets, Tüllkragen und Capes

**durch Einkauf grosser Lagerposten besonders billig.** 18019

Ueberaus grosse Auswahl von

# Damen- u. Kinderhüten

in geschmackvoller Ausführung vom einfachsten bis elegantesten Genre

**zu auffallend billigen Preisen.**

**Damen- und Kinder-Sonnenschirme** in grossem Sortiment hervorragend preiswert.

# Louis Landauer

**Breitestrasse Mannheim Q 1, 1.**


## Unterricht.

**Berlitz-School**
P 2, 1, eine Treppe.
Institut zum Zwecke der Erlernung fremder Sprachen. — Nach der vielfach prämiirten Berlitz-Methode lernt man von der ersten Stunde an geläufig sprechen und schreiben. Conversation, Litteratur. Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Empfehlungen aus den besten Kreisen. 10780
Probestunden und Prospekte gratis. — Tages- u. Abendkurse Aufnahme jederzeit.
213 Zweigschulen.

Akademisch gebildeter Herr ertheilt **Unterricht in allen Fächern,** n. in engl. u. span. Spr. u. Klavier. 6065 Dr. Engelhardt, T 6, 4, 2 Treppen.

**Gesang u. Klavier**
Prof. M. Noll,
G 8, 19 II. [6064] G 8, 19 II.
Privat-Unterricht, Stenographie (jetzt Schnellschönschrift) erlernt gründlichst binnen 4 Wochen unter Garantie. 2208
F. Arnold, R 1, 16, 3 Tr.
NB. Durch Beziehung zu gräfl. Stellen-Amt. bin meinen Schülern zur Erlangung einer Stelle gerne behülflich.

## Unterricht.

**Dr. Weber-Diserens**
E 5, 1 Sprachschule E 5, 1
lehrt gründlich fremdsprachliche Conversation, Grammatik, Litteratur und Handelscorrespondenz, sowie Klassen- u. Einzelunterricht von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

**Handels-Curse**
von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 6013

I. Institut am Platze, Unübertr. Unterrichtserf. Vornehmste Personlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume.

## Vermischtes

**Herr,**
in g. Position, wünscht m. hübsch., jg., alleinst. Mädchen, ohne Anhang, m. 5—8000 Mk. dann. zwecks baldig. Heirath in Verbindung zu treten. Anonym zwecklos. Briefe m. Bild u. Angabe der näheren Verhältn. befördert die Expedition des Blattes unter Nr. 24214.

**Unterkommen** für 12jähriges, mutterl. braves evang. Mädchen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 23998 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Landaufenthalt.**
Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme in geschützter, waldreicher Gegend des Schönberger Thals. Großer schattiger Garten beim Haus. Geräumige u. gesunde Zimmer. Pensionspreis pro Tag von 3 Mark an. 12547
Näh. Auskunft ertheilt
**C. Stelzenmüller,**
Villa Regina
(früher Villa Schlapp.)
Neuheim (Post Schönberg.)

Schreinermeister, schon längere Jahre leidend, alt. Gesch., bittet die Herren Bauherren, Architekten u. Schreinermstr. gütl. um Uebertragung v. Arb. Saubere Ausf. zusich. Schreinerei J 5, 2.

**Zur Saison**
empfiehlt sich durchaus perfekte Modistin den geehrten Herrschaften, Anfertigen von Damen- und Kinderhüten. 5341
Frau M. Terzesen, Charlottenstr. 4, p.

Suche Frau oder Fräulein, welche nach Kunden annimmt zum Anfertigen von Knaben-Anzügen. 6264
Näh. Industriestraße 7.

**Uhren** reparirt gut, schnell u. billig unter Garantie.
Jean Frey, Uhrmacher.
F 5, 11. 4452